

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 4.

Montag den 4. Januar.

1869.

Bekanntmachung.

Der Name des in der unter dem 31. vor. Mon. in Nr. 1 dieses Blattes S. 2 bekannt gemachten Liste der **Gerichtsschöffen im Bezirksgerichtsbezirke Leipzig aufs Jahr 1869** unter No. 21 aufgeführten Herrn **Gerichtsschöffen** heißt nicht **Solhorn**, wie er dort gedruckt worden, sondern **Sothorn**.

Leipzig, den 2. Januar 1869.

Das Directorium des Königl. Bezirks-Gerichts.
Dr. Rothe, Stellv. d. Dir.

Holz=Auction.

Freitag den 8. und Montag den 11. Januar 1869 Vormittags 9 Uhr sollen im **Burgauer Revier** und zwar im neuen Fluthgraben 171 eichene, 114 buchene, 21 ahorne, 89 rüsterne, 16 eschene, 34 erlene, 3 mägerlene, 3 aspene und 53 lindene **Kugelflöge**, 390 Stück eichene, buchene, rüsterne und eschene **Schirrhölzer**, 4¹/₂ Schod **Schirrstangen** und 11¹/₂ Schod **Sebeebäume** gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen, im Termine durch öffentlichen Anschlag an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: an der Luppenbrücke am Leutsch-Wahrener Wege.
Leipzig, am 30. December 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 11. November 1868.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsitzer **Advocat Anschütz** eröffnete die heutige Sitzung mit dem Vortrage eines Schreibens, in welchem der Rath um die Zustimmung zur Verwendung von ungefähr 500 Thlr. zu einer Speisung der Armen und einer Festmusik zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs nachsucht, welche einhellig ertheilt wurde.

Das Rathsschreiben, welches die Bestätigung des Herrn **Advocat Schilling** zum Stadtrath auf Lebenszeit und dessen Einführung in sein neues Amt mittheilt, gelangt zur Kenntnissnahme. Der Vorsitzende forderte die Mitglieder zur Theilnahme an dieser Feierlichkeit auf.

Hierauf überreicht Herr **Advocat Dr. Gensel** als Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger eine Anzahl Exemplare des Jahresberichtes dieser Gesellschaft und bittet um Theilnahme an diesem nationalen und humanen Unternehmen. Es sei nicht allein Sache der Seestädte, sondern auch des Binnenlandes, diese Gesellschaft zu unterstützen. Leipzig als große Handelsstadt habe vor Allem Veranlassung auch hier thätig einzugreifen.

Zur Tagesordnung übergehend berichtete Herr **Vizevorsitzer Adv. Dr. Georgi** Namens des Finanzausschusses über die Antwort des Rathes auf die Anfragen der Stadtverordneten wegen ebenmäßiger Heranziehung der Schutzverwandten wie der Bürger zu den städtischen Steuern, wegen Heranziehung der nach den Staatsgesetzen steuerpflichtigen „flottirenden“ Bevölkerung zu den städtischen Steuern und wegen Mittheilung der Höhe der Gesamtheit der von den Bürgern wie von den Schutzverwandten in den letzten Jahren erhobenen Zuschläge zur Gewerbe- und Personalsteuer.

(Die Anfrage der Stadtverordneten und die Rückantwort des Rathes hierauf finden sich in der 1. Beilage zu Nr. 296 dieses Blattes von diesem Jahre vollständig veröffentlicht.)

Der Ausschuss hatte nach eingehender Berathung über diese Angelegenheit und in Berücksichtigung des Umstandes, daß eine wesentliche Abänderung der dermaligen städtischen Verhältnisse bevorstehe, auch überdies der Rath, auf Zahlen gestützt, in dieser Angelegenheit sich ablehnend verhalte, beschlossen, dem Collegium anzupfehlen, unter den vorstehenden Motiven zur Zeit der Rathsvorlage gegenüber Beruhigung zu fassen, und dieser Antrag fand einstimmige Annahme.

Der selbe Herr Referent trug hierauf ein Gutachten der vereinigten Ausschüsse zum Finanz- und Bauwesen vor über den Beschluß des Rathes, dem Wassergeldtarife und Regulative folgenden Zusatz hinzuzufügen: „daß die Leitung zu den Pissoirs von 2 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens zu verschließen, Zuwiderhandlungen aber mit einer Geldstrafe bis zu 50 Thlr., eventuell mit entsprechendem Gefängnis zu bestrafen seien“, um der durch Offenlassen dieser Leitungen während der Nachtzeit stattfindenden maßlosen Wasserverschwendung abzuhelfen. (Nach einer mäßigen Berechnung wurden bisher allnächtlich 24—30,000 Kubikfuß Wasser vergeudet.)

Der Ausschuss empfahl dem Collegium, der Rathsvorlage zuzustimmen, auch den Rath aufzufordern, daß er für eine genügende Controle sorgen möge, und ferner den Rath zu ersuchen, in den öffentlichen Localen auf eine solche Einrichtung der Pissoirs und Abtrittsgruben zu dringen, welche die schädlichen Ausdünstungen beseitigen.

Herr **Dr. Heine** hält die Maßregel, die Pissoirs zu schließen, für zwecklos, weil bei dem jetzigen System der Spülung der Pissoirs weder Geruchlosigkeit noch Schleusenpülung erreicht würde. Daher verlange er eine andere Einrichtung der Pissoirs, welche in ihrer jetzigen Einrichtung nur Wasser verschwendeten.

Der Rathsschluß fand sodann gegen 1 Stimme, der Ausschussantrag wegen Controle, und der weitere bezüglich der Pissoir-Einrichtungen zc. einstimmig Annahme.

Namens des Bauausschusses berichtete hierauf Herr **Director Käser** über die wiederholt vom Rath verlangte Zustimmung zum Umbau des Gewandhauses und zur Herausgabe von 44,400 Thlr. à Conto der neuen Anleihe für diesen Bau.

Der Rath hatte auf Antrag der Stadtverordneten einen Versuch zur Vermietung der durch den Bau zu schaffenden neuen Localitäten gemacht. Obgleich dieser Versuch zu keinem günstigen Ergebnisse geführt hat, glaubt der Stadtrath doch das Project nicht fallen lassen zu sollen und will nach erfolgter Kündigung der laufenden Mietverträge im Sommer 1870 den Bau ausführen lassen. In Anbetracht, daß die vom Stadtverordneten-Collegium in Aussicht genommene bessere Verwerthung des Gewandhauses durch Umbau sich nicht bewahrheitet hat, schlägt der Ausschuss dem Collegium nun vor, zu beschließen, zur Zeit von jedem Umbau des Gewandhauses abzusehen.

Einstimmig fand dieser Vorschlag Annahme.

Weiter berichtet Herr **Director Käser** als Referent der vereinigten Ausschüsse zum Bau- und Marktwesen über die Vorlage des Rathes, nach welcher auf den Platz zwischen der Hospitalstraße und der Johannisgasse eine Fleischhalle mit dem Kostenaufwand von 7798 Thlr. 11 Ngr. à Conto des Stammvermögens erbaut werden soll. Dem Vorschlage der Ausschüsse, zur Zeit von Erbauung der Fleischhalle abzusehen und gegen den Rath die Er-

wartung auszusprechen, daß derselbe, falls der dortige Markt prosperirt und sich ein verstärktes Bedürfnis für eine Fleischhalle herausstellt, erneuerte Vorlage machen werde, trat das Collegium einstimmig bei.

Für den Stiftungsausschuß berichtete Herr Advocat Schilling über folgenden Antrag des Herrn Stadtverordneten Krause: „Der Um- und Neubau des Hospitals ist eine schon seit vier Jahren beschlossene Sache. Im Schreiben vom 19. December 1863 theilte der Rath den Beschluß mit, das Hospital neu zu bauen, und die Stadtverordneten traten diesem Beschlusse insoweit bei, als sie einen Ergänzungsbau im Jakobshospitale zur Aufnahme von 200 Betten beantragten. In die Stadtanleihe vom Jahre 1864 sind 300,000 Thlr. für den Neubau des Krankenhauses aufgenommen worden.

„Seit dem März vorigen Jahres steht fest, daß das Hospital in und neben das neue Waisenhaus verlegt werden solle. In diesem Hause gehen die Zinsen eines großen Capitals verloren, indem dasselbe nicht seiner neuen Bestimmung zugeführt oder überhaupt nicht zu einem mit der Größe des Aufwandes in irgend einem Verhältniß stehenden Zwecke benutzt wird. Schon vorher blieb das neuerrichtete Waisenhaus unbenutzt, ehe es als Waisenhaus bezogen wurde, und das bedeutende darauf verwendete Capital brach und bis jetzt, seitdem es zum Hospital bestimmt ist, sind abermals Jahre und Monate vergangen.

„Ueber die Art und Weise der Einrichtung des Waisenhausgebäudes und die dazu nöthigen Ein- und Anbauten sind in langausgedehnter Zeit viele Erörterungen angestellt worden. Der Meinung unserer klinischen Aerzte gebührt der erste Rang in der Beachtung der Resultate der Prüfung. Instructorenreisen sind außerdem gemacht worden. Die Stadtverordneten haben ihrerseits sich im Voraus schon mit der Modalität von Zubauten vertraut gemacht.

„Dazu kommt die allgemeine Betrachtung, daß Leipzig nicht nur ein Theater im raschen, Pauken der Ruhe wie beim Hospital nicht kennenden, Zuge gebaut, sondern vielmehr auch ein Werk des übertriebenen Luxus durch dasselbe ausgeführt hat. Schulen, die Stätten der Volksbildung, Hospital, das Asyl der Leidenden, dagegen konnten, mußten noch länger warten, als sie schon gewartet hatten.

„Längeres Säumen in Erfüllung einer heiligen Pflicht, weiteres nutzloses Preisgeben von Capitalzinsen des Waisenhauses sollte wenigstens nicht die Stadtverordneten zu Leipzig zu ruhigen Zuschauern haben; ich beantrage daher:

das Collegium der Stadtverordneten wolle an den Rath die Aufforderung richten, dem Collegium nunmehr endlich schleunigst Vorlage über den Hospital-Neu- und Erweiterungsbau zu machen.“

Der Ausschuß hatte dem Collegium vorgeschlagen,

an den Rath die Anfrage zu richten, wie weit die Arbeiten behufs des Hospitalbaues gediehen seien,

ohne auf die Motive des Krause'schen Antrags Bezug zu nehmen.

Herr Krause macht darauf aufmerksam, daß über Verzögerung des Baues Verschiedenes geäußert würde, so namentlich Rücksichtnahme gegen die Universität und das Ministerium; dies könne aber die Stadt nicht abhalten, mit dem Baue vorzugehen.

Herr Director Käser tritt dem Borredner überall bei und findet den Grund der Verzögerung darin, daß die Oberärzte Wohnungen in dem Waisenhaus beanspruchten, wodurch mehr Baracken nothwendig würden. Er hoffe, der Rath werde dieses Verlangen ablehnen.

Herr Dr. Joseph weist darauf hin, daß der Bau eine vereinbarte Sache sei und daß es sich also bloß um dessen Ausführung handle. Schon nach der Vollendung des Waisenhauses habe der Rath lange gezögert, die Waisen in demselben unterzubringen; nachdem nun die Waisen aus diesem wieder entfernt wären, sei der Gedanke, das Krankenhaus dorthin zu verlegen, aufgetaucht und von beiden Collegien vereinbart. Das Verlangen der Oberärzte nach Wohnungen im neuen Hospital halte er für gerechtfertigt, umso mehr, da beide Herren Niehjin zu zahlen sich erboten haben. Dies könne aber kein Grund der Verzögerung des Baues sein und, soviel er wisse, wäre die Ausarbeitung der Pläne allerdings längst vom Rathe in Auftrag gegeben, aber noch nicht ausgeführt. Hierfür müsse der Rath sorgen und im Falle der Säumigkeit Abhilfe schaffen, um von sich die Vorwürfe abzuhalten. Ganz im Gegensatz zu diesem Baue stehe der Theaterbau, und vor diesem hätte für ein Krankenhaus gesorgt werden müssen, umso mehr, da ein Gebäude im alten Hospital in Folge der Feuchtigkeit binnen Kurzem gar nicht mehr zu verwenden sein würde. Daß dasselbe ganz ungesund sei, würden die Oberärzte sicher bestätigen und die Lustbude wäre deshalb dort auf eigene Hand erbaut. Er beantrage, beim Rath um Auskunftsertheilung über die ganz und gar unerklärliche Verzögerlichkeit des Rathes bei dem Hospitalneubau nachzusehen.

Herr Vicevorsitzer Adv. Dr. Georgi warnt, die Frage nochmals hereinzuziehen, ob die Stadt allein bauen solle oder mit Unterstützung des Staates. Er könne mittheilen, daß ihm der

Herr Bürgermeister gesagt habe, die Verzögerung liege mit daran, daß Areal noch erworben werden müßte. Für den Ausschußantrag stimme er, nicht aber für den des Herrn Dr. Joseph.

Herr Director Käser führt an, daß das Areal bereits erworben sei. Was die Lustbude betreffe, so sei dieselbe auf das Conto für Mobiliar angeschafft, wie ihm beim Rathe mitgetheilt sei.

Herr List tritt dem Ausschußantrage bei, glaubt aber nicht, daß ein Zinsverlust eintreten könnte, wie der Ausschuß annimmt, da die Anleihe nur nach dem Bedarf gegeben werde.

Hiergegen bemerkten Herr Cavael und Herr Dr. Joseph, daß der Zinsverlust in der Nichtbenutzung des Gebäudes liege.

Der Ausschußantrag fand einstimmige Annahme, wodurch der Antrag des Herrn Dr. Joseph erledigt war.

Die öffentliche Sitzung wurde nunmehr geschlossen.

Der Kirchenvorstand zu St. Thomä

hat wieder zwei Sitzungen gehalten, am 8. und am 15. December. In der Sitzung am 8. Decbr. fand zuerst die feierliche Verpflichtung des Mitgliedes Stadtrath Gruner statt, welcher bei der Gesamteinführung des Kirchenvorstandes am 25. October in der Kirche, wegen seiner damaligen Abwesenheit von Leipzig, nicht hatte gegenwärtig sein können.

Sodann verspricht man zur Feststellung des Budgets der Thomasparochie für das Jahr 1869.

Die dafür ernannte Deputation, bestehend aus den Herren Dr. Stephani, Referent, Sup. Dr. Lechler, Prof. Dr. Edstein, Dr. Georgi, Stadtrath Dr. Günther und Stadtrath Hard, hatte zunächst mehrere dabei in Betracht kommende Principfragen angeregt. Bei der Wichtigkeit derselben geben wir die betreffenden Stellen des Deputations-Berichts ihrem Hauptinhalte nach wieder. Die Deputation bemerkte zuvörderst:

„Die erste zur Entscheidung sich darbietende Principfrage ist die nach dem Verhältniß der Einkünfte der verschiedenen Kirchen unserer Parochie zu einander. Wir haben vier zu unserer Parochie gehörige Kirchen, die Thomas-, Neu-, Peters- und Jakobs-Kirche, von denen die drei ersteren eigenes Vermögen besitzen. Diese Kirchen stehen nicht in dem Verhältniß von Mutter- und Tochterkirchen zu einander, und es steht nicht einer jeden Kirche eine eigene gesonderte Gemeinde gegenüber, die Kirchen sind sich vielmehr alle coordinirt und Eine gemeinsame Gemeinde steht allen 4 Kirchen gegenüber. Es fragt sich nun, dürfen diese Einkünfte einer jeden Kirche nur für die Specialbedürfnisse derselben verwendet werden, oder können die Einkünfte dieser Kirchen gemeinsam für alle Bedürfnisse der Parochialgemeinde verwendet werden? Im ersteren Falle würde, da z. B. die Thomaskirche Zuschüsse braucht, während die Peters- und Neukirche Ueberschüsse haben, das Verhältniß bei uns sich so gestalten, daß die Kirchengemeinde eine Kirchensteuer zur Deckung ihrer kirchlichen Bedürfnisse sich auferlegen muß, während zwei derselben Kirchengemeinde gehörigen Kirchen ihre überschüssigen Einnahmen zu wachsenden Capitalien anhäufen. Wir haben einen rechtlichen Grund nicht auffinden können, der uns abhalten könnte, die Einkünfte unserer Kirchen für die gemeinsamen Parochialbedürfnisse zu verwenden, und da außerdem noch die Anwendung des gegentheiligen Grundsatzes zu einer unnöthigen Belastung der Gemeindeglieder und einer eben so unnöthigen Anhäufung von todtm Kirchenvermögen führen müßte, so empfehlen wir Ihnen,

die Einkünfte der zur Thomas-Parochie gehörenden Kirchen gemeinsam für alle kirchlichen Bedürfnisse dieser Parochie zu verwenden.

Budget und Rechnung würden wie bisher für jede Kirche gesondert gehalten werden.“

Der Vorschlag der Deputation fand einstimmige Annahme. Eine zweite Frage, welche die Deputation zur Entscheidung stellte, war die, ob für den Fall, daß Kirchenanlagen nothwendig sein werden — (und in der Nicolai-Parochie wird dies vorausgesetzt der Fall sein) — dieselben innerhalb der einzelnen Parochie aufgebracht werden sollen, oder gleichmäßig innerhalb der ganzen Stadt. Wir empfehlen das Letztere und zwar zunächst, weil wir nach dem Buchstaben und Geiste unseres neuen Gesetzes einen zwingenden Grund nicht finden können, der uns abhalten müßte, die gemeinsamen Bedürfnisse der an Einem Orte vorhandenen Kirchengemeinden durch gemeinsame Beiträge aller ortsangehörigen Gemeindeglieder zu decken; sodann aber auch, weil wir diese Spaltung der Interessen und getheilte Aufbringung von Anlagen für höchst nachtheilig für die Entwicklung unseres kirchlichen Gemeindeglieds und schwierig in der Ausführung erklären müßten. Unser kirchliches Leben hat die Wurzeln und die Bedingungen seiner Entwicklung viel weniger in der einzelnen Parochie, als in der gesammten evangelischen Einwohnerschaft der Stadt; und wie sehr auch die parochiale Eintheilung und zwar eine Eintheilung in mehrere Parochien als bisher aus vielen Gründen nothwendig ist, so sind doch die Interessen wesentlich gemeinsame, und wir würden diese Gemeinsamkeit aufheben und in entschiedenem Gegensatz mit dem kirchlichen Gemeindegliedsbewußtsein treten, wenn

wir
ginn
lasse
Par
and
eine
zu
frue
Ein
Nik
un
fan
ne
ein
bel
nie
in
er
je
A
m
al
zu
no
lä
m
ft

il
il
h
C
o
f
f
t

wir die neue Gestaltung unserer kirchlichen Verhältnisse damit beginnen sollten, Unterschiede und Gegensätze da hervortreten zu lassen, wo man bisher hiervon nichts wusste. Würde in der einen Parochie desselben Ortes eine Kirchensteuer erhoben und in der andern nicht, oder in der einen eine niedrige und in der andern eine hohe, so würden damit Schranken aufgerichtet und der Anlaß zu kleinen Eifersüchteleien und Reibungen gegeben, die nicht befruchtend, sondern zerlegend und zerstörend wirken müßten. Die Einziehung dieser verschiedenartigen Kirchensteuern aber müßte mit Rücksicht auf den häufigen Wohnungswechsel in unserer Stadt und mit Rücksicht auf die unserem Publicum beinahe völlig unbekanntes Parochialgrenzen unendliche Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten veranlassen, und es könnte zuletzt wohl die Wirkung eintreten, daß das Wohnen in einem Stadttheil beliebt oder nicht beliebt würde, je nachdem derselbe einer Parochie mit hoher oder niedriger Kirchensteuer angehört. Die Bildung neuer Parochien innerhalb unserer Stadt aber würde dadurch auf das wesentlichste erschwert, und wir würden gerade dies um so lebhafter beklagen, je mehr wir überzeugt sind, daß eine der ersten und wichtigsten Aufgaben unserer Leipziger Kirchenvorstände die ist, die Bildung mehrerer kleinen Parochien, allerdings mit voller Aufrechterhaltung alles dessen, worin sich die Gemeinsamkeit unserer kirchlichen Beziehungen ausdrückt, in ernste Erwägung zu ziehen. Ist hiernach unsere gegenwärtige Parochialabgrenzung nur als eine vorläufige zu betrachten (die wahrscheinlich bald einer andern Platz machen wird), so darf auch die gegenwärtige nicht als die Basis für dauernde und tief eingreifende Maßregeln betrachtet werden.

Wir verkennen nicht, daß diese von uns vertretene Auffassung ihre Bedenken und Schwierigkeiten hat in Bezug auf die Ausübung des Budgetrechtes durch den einzelnen Kirchenvorstand. Wir halten es aber so sehr für eine Lebensfrage für unsere kirchliche Entwicklung, daß in allen wichtigen Beziehungen und namentlich auch in der Aufbringung der erforderlichen Geldmittel die protestantische Einwohnerschaft unserer Stadt als ein durch gemeinsame Interessen verbundener Körper betrachtet werde, daß wir zunächst für nöthig halten, diesen Grundsatz zur Anerkennung zu bringen, in der Zuversicht, daß die in der Ausführung sich ergebenden Schwierigkeiten sich leicht überwinden lassen werden, sobald in Allen dies Gefühl der Gemeinsamkeit vorhanden ist. Wir beantragen daher, zu beschließen

daß der etwaige Fehlbetrag für die einzelne Parochie unserer Stadt nicht aufgebracht werde durch Beiträge der Mitglieder dieser Parochie, sondern daß die Bedürfnisse aller städtischen Parochien aufzubringen sind durch gleiche Beiträge aller städtischen Parochianen."

Auch dieser Beschluß ward entsprechend dem Antrage der Deputation, und zwar ebenfalls einstimmig gefaßt.

Ebenso machte der Kirchenvorstand die Ansicht der Deputation zu der Meinung, daß die Specialkosten für die Jakobskirche nicht die Kirchengemeinde, sondern das städtische Krankenhaus, mit dem diese Kirche verbunden ist, zu tragen habe, da diese Kirche fast ausschließlich für das Bedürfnis des Krankenhauses berechnet, auch der gottesdienstliche Raum ganz in die der Krankenpflege gewidmeten Räume eingebaut ist und zeitweilig für die Krankenpflege benutzt werden muß. Dies hindert nicht, daß im übrigen die gesetzliche Kompetenz des Kirchenvorstandes in Bezug auf alle Angelegenheiten der Jakobskirche und der dort anzustellenden Geistlichen und Beamten dieselbe bleibt, wie bezüglich der übrigen Kirchen.

Was endlich die Modalität und die Kosten der Verwaltung des Kirchenvermögens und der Rechnungsführung anbelangt, so hält es die Deputation für vortheilhaft, daß die Raths-Stiftungsbuchhalterei auch ferner die Vermögensverwaltung und Rechnungsführung besorge, so lange nicht der Kirchenvorstand selbst eine Aenderung herbeizuführen wünscht. Der Stadtrath ist auch erbötig, bis auf Weiteres und gegen eine beiden Theilen freistehende halbjährige Kündigung die Vermögensverwaltung und Rechnungsführung für beide Kirchenvorstände in der bisher gehandhabten Weise gegen ein von den Kirchenvorständen an die Stadtcasse zu zahlendes jährliches Pauschale von 300 Thlr. dergestalt fortzuführen, daß gewissermaßen der Rath selbst als Rechnungsführer auftritt und daß die Anordnungen, Zahlungsanweisungen etc., die der Kirchenvorstand dem betreffenden Cassenbeamten zu geben hat, dem Letzteren allemal durch den Rath zugehen.

Der Rath knüpft diese Erklärung seiner Bereitwilligkeit noch an die doppelte Voraussetzung, a) daß der Kirchenvorstand dem Rath schriftlich dasjenige oder diejenigen seiner Mitglieder bezeichnen, gegen deren Signatur oder Zahlungsanweisung der Cassenbeamte Zahlungen zu leisten hat, b) daß Geldvorschüsse für den Kirchenvorstand aus der Stadtcasse nicht geleistet werden. Die Deputation empfiehlt dies Abkommen zum Annehmen, und mit Rücksicht auf empfindet dies Abkommen zum Annehmen, und mit Rücksicht auf das, wenn auch nicht allen, so doch einigen Maßstab für den Umfang der Geschäfte bildende Kirchenvermögen in beiden Parochien — (die Thomasparchie hat 424,425 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf., die Nicolai- parochie 141594 Thlr. 8 Ngr. — Kirchenvermögen) glaubt sie die 300 Thlr., welche der Rath für Führung der Cassenverwaltung berechnet, mit $\frac{2}{3}$ auf die Thomasparchie und mit $\frac{1}{3}$ auf die Nicolai- parochie vertheilen zu sollen." Der Kirchenvorstand geneh-

igte sowohl das Abkommen mit dem Rath, als die Uebernahme von 200 Thlr. von dem Pauschale von 300 Thlr. auf die Thomasparchie.

Da die vorstehenden Beschlüsse Angelegenheiten betreffen, welche theils ihrer Natur nach nur auf Grund einer Vereinbarung mit dem Nicolai-Kirchenvorstande geregelt werden können, theils eine solche Vereinbarung wenigstens wünschenswerth erscheinen lassen, so wird ferner beschlossen, den Nicolai-Kirchenvorstand zu ersuchen, den gedachten Beschlüssen beizutreten, und mit demselben darüber, sowie über die noch weiter festzustellende Art der Ausführung in Verhandlung zu treten.

Nachdem hierauf noch der Kirchenvorstand sich auch darin mit der Deputation einstimmig gezeigt, daß das Budget zunächst auf 1 Jahr festzustellen sei, wurden schließlich noch die Modalitäten festgestellt, unter denen die Anweisungen für Zahlung und, für Vereinnahmung von Geldern zwischen dem Kirchenvorstande und der städtischen Cassenverwaltung zu erfolgen haben. Sodann vertritt der Kirchenvorstand zur Durchgehung des von der Deputation ihm gedruckt vorgelegten Budgetentwurfs. Derselbe ward ohne irgend welche Abänderungen genehmigt. Das Budget der Thomasparchie für das Jahr 1869 stellt sich hiernach folgendermaßen heraus:

Haupt-Budget.

Bedürfnisse.	
Bedürfnisse d. Thomaskirche laut Specialbudget	10052 fl 15 gr 9 sch
" " " " " " " "	6600 = — = —
" " " " " " " "	3221 = 26 = —
Beitrag zu den Kosten der Cassenführung an den Stadtrath	200 = — = —
Allgemeine Verwaltungskosten des Kirchenvorstandes, Druckkosten, Botenlöhne u. s. w., insgemein	421 = 6 = 2 =
	Summa: 20495 fl 18 gr 1 sch

Deckungsmittel.

Einnahmen der Thomaskirche laut Specialbudget	4990 fl 1 gr 4 sch
" " " " " " " "	10831 = 5 = 2 =
" " " " " " " "	4674 = 11 = 5 =
	Summa: 20495 fl 18 gr 1 sch

Noch wurden im Zusammenhange damit folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1) dem Küster an der Thomaskirche Herrn Eichorius die nachgesuchte Entlassung aus Gesundheitsrücksichten vom 1. April 1869 an zu bewilligen und ihm, obschon ihm ein rechtlicher Anspruch darauf nicht zusteht, doch mit Rücksicht auf seine 43jährigen treuen Dienstleistungen eine Pension von 650 Thalern zu gewähren;
- 2) einen Baudeputirten für die Kirchen und einen für die geistlichen Gebäude zu wählen;
- 3) den ersteren zu beauftragen, daß derselbe technisches Gutachten und Kostenanschlag für Heizungs- und Beleuchtungsanlagen der Neukirche besorge und mit seinem Gutachten begleitet dem Kirchenvorstande zur Beschlußfassung vorlege;
- 4) nach Maßgabe des von der Deputation vorgelegten Kostenanschlags eine Wasserleitung (unter Ausgabe der alten Röhrtröge) in die geistlichen Gebäude gegen Bezahlung des Wasserzinses durch die betreffenden Herren Geistlichen einzuführen und den Baudeputirten mit der Ausführung zu beauftragen.

Zum Baudeputirten für die Kirchen wurde Stadthalter Herr Härtel, für die geistlichen Gebäude Kaufmann Bruner gewählt, beide Herren nahmen die Wahl an.

Zur Deckung der bis zum 1. April, wo zuerst wieder Einnahmen flüssig werden, fälligen Ausgaben soll ein Lombarddarlehen im Betrage von etwa 4000 Thlr. bei der städtischen Sparcasse aufgenommen werden.

Der Verein für die Geschichte Leipzigs hat um Ueberlassung mehrerer in der Thomaskirche ausgegrabenen Gegenstände gebeten. Der Kirchenvorstand gestand dieselbe zu unter Vorbehalt des Eigenthums der Kirche an diesen Gegenständen.

Schließlich kommt noch ein Antrag des Vicebürgermeisters Dr. Stephani und des Stadtraths Dr. Günther zum Vortrag und findet einstimmige Annahme: Die Erbauung einer neuen Kirche an Stelle der Peterskirche und die Vermehrung der Parochien in Erwägung zu ziehen und zur Berichterstattung über beide Fragen zwei Deputationen niederzusetzen.

In Ausführung des vorstehenden Beschlusses wurden in der Sitzung des Kirchenvorstandes vom 15. December zunächst die beiden Deputationen gewählt, und zwar mit der weitem Bestimmung, daß beiden freistehen soll, nicht bloß durch Cooptation aus den übrigen Mitgliedern des Kirchenvorstandes sich zu ergänzen, sondern auch nach Bedarf sich des Beiraths von Persönlichkeiten außerhalb desselben zu bedienen.

Gewählt werden in die Deputation für den Kirchenneubau die Herren Vicebürgermeister Dr. Stephani, Stadthalter Härtel und Eisengießereibesitzer Göß; in die für die Parochialfrage die Herren Superintendent Dr. Lechler, Prof. Dr. Eckstein und Stadtrath Dr. Günther.

Man verspricht hierauf zur Wahl eines neuen Küsters an der

Thomasikirche an Stelle des, wie oben gemeldet, vom 1. April 1869 an pensionirten Herrn Eichorius. Zuvor ward noch beschlossen:

- 1) dem neuen Küster eine vom Kirchenvorstande festzustellende Instruction zu erteilen;
- 2) ein specielles Kircheninventar durch den Herrn Baudeputirten aufnehmen und von dem neuen Küster unterzeichnen zu lassen;
- 3) dem neuen Küster die Bedingung zu stellen, daß er eine vom Kirchenvorstande zu bestimmende Piece seiner Wohnung, wo möglich im Parterre, dem Küsterfamulus als Expedition anweise, deren Heizung und Beleuchtung auf des Küsters Kosten zu erfolgen habe;
- 4) desgleichen, daß er von seiner Einnahme 50 Thlr. zur Aufbesserung des Küsterfamulusgehalts abgebe.

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl fielen 10 Stimmen unter 16 Anwesenden auf den bisherigen Küsterfamulus Herrn Herrmann, der sonach zum Küster erwählt ist.

Der Rath hat dem Kirchenvorstand zur Begutachtung den Plan vorgelegt, mittelst Verwendung von Katecheten in Lindenau einen selbstständigen Pfarrdienst einzurichten, — das betreffende Actenstück soll unter den Mitgliedern circuliren und in einer spätern Sitzung alsdann zum Vortrag kommen.

Endlich ward noch dem Herrn Superintendenten Dr. Fechter auf dessen Antrag Vollmacht erteilt, namens des Kirchenvorstandes den Wiederbeginn in der nunmehr geheizten Thomasikirche für den ersten Weihnachtstfeiertag anzukündigen.

Zum Organ für Veröffentlichung der amtlichen Berichte des Kirchenvorstandes über seine Sitzungen ward das hiesige Tageblatt bestimmt und hat sich die Redaction desselben zu deren regelmäßiger und jedesmal möglichst beschleunigter Aufnahme bereit erklärt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 27. December 1868 bis 2. Januar 1869.

Tag u. Beobachtung- Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels.
27. 6	27, 2,9	+ 3,1	0,9	SW 3	trübe
27. 2	0,8	+ 3,8	0,2	SW 3	trübe
10	26, 10,9	+ 7,6	1,8	SW 3-4	fast trübe ¹⁾
28. 6	27, 0,6	+ 5,2	1,9	SW 3-4	wolkig
28. 2	2,8	+ 3,9	0,7	W 3-4	bewölkt
10	2,6	+ 4,6	1,1	SSW 2-3	bewölkt ²⁾
29. 6	27, 4,3	+ 3,6	1,6	SW 3-4	wolkig
29. 2	6,0	+ 5,5	0,9	SW 1-2	fast trübe
10	2,8	+ 7,6	1,6	SSW 3	fast trübe ³⁾
30. 6	27, 3,8	+ 6,0	0,6	SSW 2	fast trübe
30. 2	5,8	+ 7,2	1,7	SW 2-3	fast trübe
10	7,2	+ 2,0	0,6	S 1	heiter ⁴⁾
31. 6	27, 7,4	+ 4,2	1,1	S 1-2	fast trübe
31. 2	8,5	+ 4,2	1,4	SW 1	wolkig
10	9,1	+ 1,1	0,7	SSO 1	heiter
1. 6	27, 9,7	+ 1,6	0,8	SSW 1	bewölkt
1. 2	10,3	+ 3,4	1,3	SW 2	fast trübe
10	11,0	+ 1,8	1,2	WSW 2	fast trübe ⁵⁾
2. 6	27, 11,4	+ 1,4	0,7	WSW 1	trübe
2. 2	10,4	+ 2,5	0,7	SSW 2-3	trübe
10	10,4	+ 3,1	0,5	SW 1-2	fast trübe ⁶⁾

¹⁾ Am Tage oft Regen mit Sturm. ²⁾ Nachts Sturm; Nachmittags 1 Uhr Gewitter mit Regen und Graupeln; Abends oft Regen. ³⁾ Nachts 12 Uhr starker Sturm; Abends oft Regen und Sturm. ⁴⁾ Nachts Regen und Sturm. ⁵⁾ Vormittags $\frac{1}{4}$ 10 und Abends zwischen 6 und 7 Uhr etwas Regen. ⁶⁾ Früh etwas Schnee; Nachmittags Schnee; Abends Regen.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhsule), Johannis-hospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Rensdorf. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
 Del Bergh's Kunst-Ausstellung. Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
 Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
 Arbeiter-Bildungs-Verein. Rechnen, Gesang, Turnen.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hobe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der sich durch grösste Billigkeit und Eleganz auszeichnenden „**Edition Peters**“.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königs-haus-Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Theodor Pfitzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

M. Apian-Bennowitz, Markt Nr. 8 nur im Hofe (en gros), Painstraße Nr. 16 der Tuchhalle vis à vis (détail) Papier, Papiertragen, Contor-, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten.

Sophien Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irisch und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn:	8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):	5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Abds.
do. (über Wöbeln):	4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn:	*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Abds.
Thüringer Bahn:	5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Abds.
Böhmische Staatsbahn:	4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn:	4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):	*6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Abds.
do. (über Wöbeln):	7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn:	7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn:	*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56. Abds.
Böhmische Staatsbahn:	7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abds.

(Die mit * bezeichneten sind Stillsäge.)

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Der Bampyr.
 Romantische Oper in 2 Acten von W. A. Wohlbrück.
 Musik von Heinrich Marschner.
 (Regie: Herr Seidel.)

- Personen:**
- | | |
|---|-----------------------|
| Sir Humphry, Laird von Davenaut | Herr Herbsch. |
| Malvina, seine Tochter | Frau Beschla-Leutner. |
| Edgard Aubry, ein Verwandter d. Hauses Davenaut | Herr Gader. |
| Lord Ruthwen | Herr Lehmann. |
| Sir Berkley | Herr Ehrke. |
| Janthe, seine Tochter | Fraul. Börs. |
| Georg Dibbin, in Davenauts Diensten | Herr Redling. |
| John Berth, Verwalter auf dem Gute des Carl von Marsden | Herr Saalbach. |
| Emmy, seine Tochter | Fraul. Fried. |
| Loms Blunt, | Herr van Gölpen. |
| James Gadsbill, | Herr Weber. |
| Richard Scrop, | Herr Stieber. |
| Robert Green, | Herr Rapp. |
| Suse, Blunt's Frau | Frau Bachmann. |

Der Meister
 Ein Diener des Laird von Davenaut . . . Herr Gruby.
 Ein Jäger des Sir Berkley . . . Herr Leo.
 Diener des Laird von Davenaut. Jäger und Diener des Sir Berkley.
 Kandleute von Davenaut. Kandleute von Marsden. Heren und Geister.
 Die Scene ist in Schottland.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Kreuzroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlog 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets sowie die der geehrten Abonnenten bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Bekanntmachung.

Anfang der letzten Michaelismesse ist in einer Wohnung des Hauses Katharinenstraße Nr. 3 von einem unbekanntem Markthelfer ein Stck Wauffin irrthümlich abgegeben worden.
 Zur Ermittlung des Eigenthümers des Stoffs, welcher sich jetzt

in unsern Händen befindet, bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 2. Januar 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder. Genschel.

Bekanntmachung.

Den 5. Januar 1869 Vormittags 11 Uhr sollen 2 Kisten Seedleaf-Tabak und 5 Seronen Carmen-Tabak im Auktionlocal des Königl. Bezirksgerichts Eingang III parterre öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 7. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Präber.

Auction.

Mehrere Nachlassachen, als: Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk, Regenschirme, so wie verschiedene Pelzwaren, als: Reise- u. Hauspelze, Kragen, Boas, Muffe, Manschetten in Jitis, Bisam, Gase u. gef. Kanin u. sollen heute den 4. Januar früh von 9 Uhr ab meistbietend versteigert werden Katharinenstraße 28.

Pferde- und Wagen-Auction.

8 Pferde, 4 Droschkswagen, mehrere Küstwagen, Geschirre und wollene Decken sollen

nächsten Sonnabend, den 9. Januar d. J., Vormittags von 10 Uhr an im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße, meistbietend verkauft werden.

Englischer Unterricht, auch Conversation wird von einem Engländer erteilt. Näheres J. Simpson, Nicolaisstr. 8, im Hof II.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei
Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Berlin. Anfang October 1868. München.

F. F.

Der zunehmende Umfang meines Instituts und die überraschenden Erfolge desselben haben mich veranlaßt, dessen Wirkungskreis durch Errichtung einer

Zweigniederlassung in München

von nun an in zwei Abtheilungen, und zwar:

I. Abtheilung für Norddeutschland in Berlin
II. Abtheilung für Süddeutschland in München

wie bisher: Friedrichstraße 60, Residenzstr. 23, derart zu trennen, daß diese beiden selbstständigen Bureauz durch gegenseitige Ergänzung und hierdurch gewonnene genaue Uebersicht der industriellen sowie Preisverhältnisse in den Stand gesetzt sind, sämtliche Insertions-Aufträge mit der größten Präcision, namentlich in Bezug auf die geeignete Wahl der Blätter, sowie billigste Preisnotirung auszuführen.

Jede gewünschte Auskunft, sowie meine neu herausgegebenen correcten Zeitungsverzeichnisse nebst Tarif stehen gratis in meinem Bureau zu Diensten und werden auf Wunsch nach allen Richtungen franco versandt.

Meine beiden Institute dem fortgesetzten Vertrauen des verehrlichen Publicums angelegenlichst empfehlend, zeichne ich hochachtend ergeben

Rudolf Mosse,
Zeitungs-Annancen-Expedition,
Berlin u. München.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Erdmannsstraße Nr. 8 Hof parterre.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt und reparirt. R. Böhm, Schneider, Theaterplatz 7, 4 Tr.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.

Bei der heute notariell erfolgten öffentlichen Ausloosung der 5procentigen Pfandbriefe der Sächsischen Hypothekenbank zu Leipzig sind im Betrage von 63100 Thlr. nachfolgende Stücke gezogen worden, deren Rückzahlung am 1. April d. J. erfolgt.

- Serie I. Lit. A. Nr. 27. 181. 235. 247. 272. 328. 415. 500. 502. 609. 627. 631. 651. 706. 781. 810. 863. 968. 1024. 1124. 1171. 1177. 1180. 1252. 1276. 1351. 1430. 1436. 1511. 1567. 1582. 1598. 1730. 1959. 1980. 2050. 2071. 2092. 2119. 2164. 2229. 2340. 2517. 2797. 2834. 2840. 2852. 2901. 2975. 3047. 3048. 3072. 3157. 3165. 3329. 3438. 3445. 3584. 3721. 3827. 3900. 3902. 4063. 4086. 4299. 4340. 4441. 4666. 4680. 4907. 4926. 5038. 5074. 5233. 5249. 5344. 5464. 5728. 5910. 6001. 6076. 6186. 6230. 6266. 6369. 6446. 6518. 6836. 6925. 6955. 7123. 7171. 7224. 7297. 7430. 7447. 7620. 7719. 7879. 7948. 8141. 8300. 8403. 8662. 8804. 8872. 9225. 9318. 9340. 9477. 9697. 9761. 9775. 9951. 9999 (à 100 Thlr.)
- Serie II. Lit. A. Nr. 140. 152. 165. 232. 317. 444. 494. 564. 710. 727. 886. 806. 1015. 1023. 1047. 1095. 1162. 1163. 1193. 1204. 1337. 1464. 1484. 1492. 1630. 1741. 1761. 1855. 1871. 1905. 1926. 2096. 2127. 2205. 2276. 2333. 2412. 2457. 2487. 2583. 2630. 2631. 2642. 2646. 2772. 2824. 2938. 2965. 3026. 3103. 3184. 3354. 3382. 3553. 3743. 3869. 3936. 4102. 4144. 4155. 4218. 4239. 4272. 4446. 4469. 4979. 4983. 5060. 5185. 5227. 5357. 5589. 5644. 5991. 6011. 6167. 6184. 6255. 6349. 6449. 6483. 6746. 6825. 6911. 6922. 7016. 7072. 7110. 7128. 7140. 7193. 7571. 7811. 8013. 8266. 8468. 8580. 8750. 8942. 9439. 9910. 9924. (à 100 Thlr.)
- Serie III. Lit. A. Nr. 28. 256. 618. 621. 1094. 1334. 1406. 1449. 1662. 1737. 1815. 2178. 2292. 2567. 2615. 2637. 2666. 2755. 2929. 3034. 3069. 3269. 3780. 4551. 4578. 4638. 4641. 4677. 4739. 4834. 4910. 5011. 5122. 5166. 5196. 5197. 5199. 5515. 5603. 5643. 5650. 5898. 5968. 6187. 6465. 6571. 6795. 6896. 6960. 6966. 7055. 7077. 7093. 7203. 7242. (à 100 Thlr.)
- Lit. B. Nr. 33. 53. 82. 116. 148. 149. 151. 153. 184. 194. 275. 369. 393. 405. 438. 441. 452. 476. 500. 509. 548. 574. 606. 624. 629. 634. 653. 657. 685. 687. 721. 724. 745. 759. 801. 821. 839. 859. 874. 914. 971 (à 50 Thlr.)
- Lit. C. Nr. 71. 268. 319. 370. (à 500 Thlr.)
- Serie IV. Lit. A. Nr. 106. 387. 412. 550. 810. 936. 1021. 1171. 1248. 1394. 1409. 1580. 1698. 1763. 1773. 1793. 1993. 2022. 2128. 2164. 2374. 2378. 2750. 2853. 2966. 3028. 3235. 3671. 3676. 3682. 3693. 3750. 3821. 3839. 3879. 3895. 4129. 4149. 4154. 4269. 4519. 4524. 4553. 4689. 4710. 4729. 4764. 4811. 4844. 4864. (à 100 Thlr.)
- Lit. B. Nr. 14. 54. 96. 105. 133. 166. 204. 259. 356. 368. 401. 418. 426. 436. 447. 480. 594. 608. 669. 694. 748. 755. 762. 789. 855. 919. 950. (à 50 Thlr.)
- Lit. C. Nr. 386. 703. 793. 889. (à 500 Thlr.)
- Serie V. Lit. C. Nr. 41. 287. 326. 461. 541. 611. 622. 664. 1016. 1079. 1128. 1700. 1738. 1829. 1981. (à 500 Thlr.)
- Serie VI. Lit. C. Nr. 18. 231. 275. 738. 988. 1253. 1398. 1407. 1414. 1422. 1605. 1888. 1974 (à 500 Thlr.)
- Serie VII. Lit. C. Nr. 349. 425. 1228. 1248. 1360. 1540. 1592. 1712. 1914. 1931. (à 500 Thlr.)
- Serie VIII. Lit. C. Nr. 151. 186. 419. 491. 555. 668. 1392. 1483. 1702 (à 500 Thlr.)

Von den in Folge früherer Verloosungen bereits zahlbar gewordenen Pfandbriefen sind folgende:

- Serie I. Lit. A. Nr. 449. 1104. 1501. 2127. 4950. 5010. 5152. 5205. 5291. 6009. 6682. 7321. 7881. 7901. 8030. (à 100 Thlr.)
- Serie II. Lit. A. Nr. 398. 1196. 1624. 3373. 3612. 3613. 3806. 3832. 4421. 5120. 5137. 6227. 6608. 7037. 7131. (à 100 Thlr.)
- Serie III. Lit. A. Nr. 407. 614. 652. 808. 1644. 6710. 7164. (à 100 Thlr.)
- Lit. B. Nr. 16. 20. 78. 289. 461. 489. (à 50 Thlr.)
- Serie IV. Lit. A. Nr. 203. 257. (à 100 Thlr.)
- Serie V. Lit. C. 1077. 1938. (à 500 Thlr.)

noch nicht zur Auszahlung präsentirt worden.
Leipzig, den 2. Januar 1869.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.
Honz.

Fünfprocentige steuerfreie Silberanleihe der Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft.

Die Aussig-Teplitzer Eisenbahn, im Jahre 1856 begründet als das erste Glied einer Verbindung zwischen dem nordöstlichen und nordwestlichen Böhmen, steht im Begriff, durch den Bau der Strecke von Dux nach Kommotau jener Linie das letzte noch fehlende Glied einzufügen.

Die Fortsetzung bis Kommotau schliesst die Aussig-Teplitzer Eisenbahn an die, fast in gleichem Zeitraume zu vollendenden Linien der Buschtiehrader Eisenbahn an und eröffnet ihr dadurch von Kommotau aus eine unmittelbare Verbindung

nördlich nach Sachsen,
westlich nach Karlsbad und Eger,
südlich nach Prag.

Ferner gewinnt sie durch die, in diesen Tagen dem Verkehr zu übergebende letzte Strecke der Böhmisches Nordbahn von Bodenbach

östlich nach Warnsdorf

ein neues Absatzgebiet in der industriereichen Gegend von Leippa, Haida, Rumburg, Warnsdorf, Grossschönau und Zittau.

Auf diese Weise wird die Aussig-Teplitzer Eisenbahn zugleich Bestandtheil einer ununterbrochenen Schienenverbindung, welche den Norden und Osten mit dem südwestlichen Theile Deutschlands verbindet. Ihrem Verkehr, welchen sie gegenwärtig fast ausschliesslich aus den, längs ihrer bisherigen Linie gewonnenen Producten entnahm, tritt damit ein neuer Factor in den durchgehenden Gütern hinzu, vor Allem aber werden jene Anschlüsse eine mächtige Hebung des Absatzes der Braunkohle — des vorwiegenden Frachtobjectes der Bahn — zur Folge haben.

Die Kohlenverfrachtung hat bereits im laufenden Jahre die Ziffer von etwa **15 Millionen Centner** erreicht, obwohl die grösseren Werke der Teplitz-Duxer Strecke erst vom Jahre 1869 ab in ausgiebige Förderung treten. Unterstützt durch Tarifbegünstigungen ist namentlich der ausländische Verkehr in fortwährender Steigerung begriffen, welche bei der Billigkeit und Vorzüglichkeit des Materials nur in der Produktionsfähigkeit der Kohlenwerke ihre Grenze zu finden scheint.

Bekanntlich verdankt gerade diesem Umstande die Aussig-Teplitzer Bahn ihre rasche, günstige Entwicklung, welche sich in dem Actiencours (gegenwärtig ca. **140 %**),*) der Dividende (für 1867: **10 %**) und der Verstärkung ihrer verschiedenen Reservefonds bis zu einem Betrage von **Stehzehn Procent des Actienkapitals** ausspricht.

Der beabsichtigte Fortsetzungsbau, bei welchem schwierige Bauobjecte und Terrainhindernisse nicht vorkommen, ist — einschliesslich einer starken Ausrüstung mit Betriebsmitteln — auf ca. **3,600,000 Gulden**, d. h. etwa 700,000 Gulden pro Meile veranschlagt.

Zu Aufbringung desselben hat die Gesellschaft ihr Actiencapital auf 3,532,000 Gulden erhöht und eine 5 % ige Silberanleihe von **1,800,000 Thaler** creirt, welche gegenwärtig zur Begebung gelangt.

Diese Anleihe wird vom J. 1871 binnen 50 Jahren im Wege der Verloosung amortisirt.

Die Zahlung der halbjährigen, am 30. Juni und 31. December fälligen Zinsen und die Rückzahlung der ausgelosten Obligationen erfolgt ohne jeden Abzug

bei der **Gesellschaftsoasse in Teplitz,**
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,**
bei Herrn **Michael Kaskel in Dresden,**
bei Herrn **Moritz Zdekauer in Prag,**
bei der **Berliner Handelsgesellschaft in Berlin,**
bei Herren **M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.**

Die Anleihe ist von allen gegenwärtigen und zukünftigen Oesterreichischen Steuern befreit.

Als Sicherheit für dieselbe haftet zunächst die neu zu erbauende Strecke Dux-Kommotau und die schon im Betriebe befindliche Strecke Teplitz-Dux ohne Vorgang anderer Anleihen; ausserdem aber, unter Vorgang von nur 779,700 Thaler älterer Anleihen, die Strecke Aussig-Teplitz, deren Ertrag allein mehr als ausreichend ist, die gesammte nunmehrige Anleiheschuld der Gesellschaft von 2,579,700 Thalern planmässig zu verzinsen und zu amortisiren.

Auf Grund dieser Thatsachen empfiehlt unterzeichnete Anstalt obige, im Subscriptionswege zu emittirende Anleihe als eine vorzügliche, den besten inländischen Sicherheiten an die Seite zu stellende und in Anbetracht des Courses der älteren Anleihen der Gesellschaft (durchschnittlich 99, bez. 97 %) sehr vortheilhafte Capitalanlage.

Leipzig, im December 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Subscriptionsbedingungen

für die,

am **4. und 5. Januar 1869**

stattfindende Zeichnung auf

1,800,000 Thaler

der 5 %igen, steuerfreien Silberanleihe der

Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft.

(Schuldverschreibungen zu 100 Thaler.)

1) Die Zeichnung findet statt am

4. und 5. Januar 1869

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in Dresden bei Herrn **Michael Kaskel,**
in Prag bei Herrn **Moritz Zdekauer,**
in Teplitz bei Herrn **Emanuel Mayer,**

kann aber, wenn die Vollzeichnung gesichert ist, vor dem 5. Januar geschlossen werden.

2) Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten; jedoch bleiben die, am ersten Subscriptions-

*) An der Leipziger Börse 123 Thlr. für 150 fl. C. M.

tage bewirkten Zeichnungen frei von Reduction, wenn die Ueberzeichnung nicht schon an diesem Tage eingetreten ist.

3) Der Emissionscours ist auf 90 Thaler für 100 Thaler nominal festgesetzt. Ausserdem sind die laufenden Zinsen der Obligationen vom 1. Januar 1869 ab bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.

4) Bei der Zeichnung sind Zehn Procent des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder courshabenden Werthpapieren gegen Cautionsschein zu hinterlegen. Baarbeträge werden vom 6. Januar 1869 ab bis zur Rückgabe (Art. 8) mit 3% p. a. verzinst.

5) Das Resultat der Zeichnung wird in folgenden Blättern:
 der **Leipziger Zeitung**,
 dem **Leipziger Tageblatt**,
 dem **Dresdener Journal**,
 der **Prager Zeitung**,
 der **Berliner Börsenzeitung**,

in jedem mindestens drei Mal, veröffentlicht.
 6) Auf den Kaufpreis der abzunehmenden Obligationen sind gegen Rückempfang der Cautionen in der Zeit vom 20. bis 31. Januar 1869 wenigstens Zwanzig Thaler pro Stück einzuzahlen, widrigenfalls der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann.

7) Der Rest kann gegen Zinsenvergütung zu 5% p. a. bis 1. April 1869 gestundet werden. — Vollzahlung ist jederzeit gestattet.

8) Die Aushändigung der Original-Schuldverschreibungen beginnt mit dem 20. Januar 1869, und erfolgt an den Präsentanten der, nach Art. 4 auszustellenden Cautionsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung.
Leipzig, im December 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Dorfanzeiger. Anzeigen in die nächste Nummer werden bis heute Mittag erbeten: **Dorfanzeiger.**
 Johannisgasse Nr. 6-8.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Der von mir angekündigte neue Cursus beginnt am 7. Januar 1869. Anmeldungen erbitte ich mir vom 28. December an.
Elsterstraße 46.
Dr. Hermann Gelbe.

Tanz-Cursus.

Donnerstag den 7. Jan. 1869 beginnt ein dreimonatlicher Lehr-Cursus für bildende Tanzkunst. Anmeldungen erbitte mir täglich |12-3 Uhr Reichsstr. 4, Eingang: Schuhmachergässchen 10.
 NB. Privat-Unterricht ertheile zu jeder erwünschten Tageszeit.
Hermann Rech.

Wrt

Voll-Loosen
 (gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	Rgr.
Halbe	à 25 "	15 "	
Viertel	à 12 "	22 1/2 "	
Achtel	à 6 "	12 1/2 "	

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze	à 20 Thlr.	12 Rgr.
Halbe	à 10 "	6 "
Viertel	à 5 "	3 "
Achtel	à 2 "	17 "

2. Classe 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
 (höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),
 Ziehung Montag den 11. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,
 Hôtel de Saxe.

Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir die hiesige Engelapotheke am Markt von Herrn Täschner pachtweise übernommen haben und unter der Firma:

Wolf & Heisterbergk

für eigene Rechnung fortführen werden.
 Zugleich bitten wir, daß dem bisherigen Inhaber bewiesene Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen, und geben wir die Versicherung, daß wir demselben jederzeit durch gewissenhafte Bedienung zu entsprechen bemüht sein werden. Hochachtungsvoll
Wolf & Heisterbergk, Apotheker.

Dem geehrten Publicum Leipzigs und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage ein

Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft

eigener Fabrik eröffnet habe, empfehle dabei täglich frische Wurst und sichere billige und prompte Bedienung zu. Achtungsvoll
Eduard Kormann, Ritterstraße 30.

Die Tapissierie-Manufactur

von

Emilie verw. Pardubitz

befindet sich während der Neujahrsmesse

Katharinenstrasse 27, 1 Treppe hoch.

Wohnungsveränderung.

Vom 1. Januar 1869 ab wohnt der Unterzeichnete **Gustav Adolph Straße Nr. 15**, Waldstraßen-Ecke.
Dr. ph. Ed. Trautvetter.

Mein Pelzwaaren-Lager befindet sich während dieser Messe in meiner Wohnung, **Galle'sche Straße Nr. 12**, goldenes Sieb, was ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst anzeige.
H. G. Schwartzkopf.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
Trockenstempelpressen für **1** Thlr. **25** Ngr. mit vollst. Firma. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Das Galvan. Institut von J. Winckelmann,
(früher Magazingasse) jetzt **Moritzstraße Nr. 13**, empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, im Verkupfern und Verplatiniren, auch wird Britannia-Metall versilbert **Moritzstraße Nr. 13.**

Pneumatische Heilanstalt in Leipzig,

Waldstraße Nr. 4.
Bäder in comprimierter Luft, besonders zu empfehlen bei **Asthma, Katarrh der Respirationsorgane** etc.
Außerdem **Bannenbäder** aller Art.

Zur Notiz!

Mittwoch den 6. Januar d. J. bin ich für **Sicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke** im **Hôtel de Bavlière** in Leipzig zu sprechen.

Dr. Müller aus Berlin
(früher Coburg).

Hühneraugen,

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz; Frostballen und angefrorene Glieder heilt
G. N. Schumann, Königsstraße 2 B. IV.

Stickerei- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner
Rudolph Moser.
Hainstraße No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

Alle Arten Herrenhüte,

sie können verschossen und durchschweißt sein, werden gründlich nach der neuesten Façon umgearbeitet; **Maushüte** den neuen gleich, verkaufe ich zu billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an. **Raast Steinweg 66, Fr. Haussner.**

Annonce.

Wäsche zum Waschen jeder Art wird angenommen und prompt besorgt bei **Wilhelmine Matthe.**
Bestellungen auf Abholung der Wäsche wird **Brühl Nr. 5,** 2 Treppen und 1 Treppe entgegengenommen.

Firmas

jeder Art werden gut, schnell und billig geschrieben Markt, Kaufhalle, Durchgang, Gewölbe Nr. 27.

Liebig's Fleisch-Extract

Extractum Carnis Liebig

der Liebig's Extract of meat Company, Limited, London.

Zur Verhütung von Täuschungen beachte man, daß sich auf jedem Topfe ein Certificat mit den Unterschriften der beiden Professoren **Baron J. von Liebig** und **Max von Pettenkofer** befinden muß.

Detail-Preise:

3 Thlr. 25 Sgr. per 1 engl. $\frac{1}{2}$ -Topf.	1 Thlr. 28 Sgr. per $\frac{1}{2}$ engl. $\frac{1}{2}$ -Topf.	1 Thlr. per $\frac{1}{4}$ engl. $\frac{1}{2}$ -Topf.	16 Sgr. per $\frac{1}{8}$ engl. $\frac{1}{2}$ -Topf.
---	---	---	---

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: **Herrn Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.**
Verkaufsstellen außerdem in **allen Apotheken,**
so wie bei **Herrn J. C. Bödemann, Schützenstraße Nr. 10.**

Hoslieferant **F. W. Krause, Markt 2,**
Theodor Pätzmann, Schillerstraße 3.
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.
A. Steiniger, Charcuterie, Grimma'sche Straße Nr. 17.

Hierzu zwei Beilagen.

Cigarren-Formen.

Die Lieferung der vorzüglichsten, dauerhaftest gearbeiteten **Zug-Formen**, nach jeder Façon, besorgt prompt und reell

Robert Fauerbach in Hanau.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in **Ronneburg** erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung **12 $\frac{1}{2}$ Ngr.**

Die Expedition des **Leipziger Tageblattes** nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Gehör-Öel der **Apothek** **Neu-Gersdorf, Sachsen.** „In Folge des übersandten Fläschchen **Ohröl** gegen **Schwerhörigkeit, Säusen** etc. fühle ich mich gedrungen, Ihnen von der ausgezeichneten Wirkung bei mir Nachricht zu geben. Dies eine Fläschchen hat mein Gehör **völlig in vier Wochen wieder hergestellt**; da es kaum fühlbar noch saukt im Ohr, bitte ich noch um 1 Flasche etc.“ **Steuereinnnehmer Dockhorn, Grafenstuhl bei Mannsfeld.** Ueber 200 Dank-schreiben von Geheilten, auch von ärztl. Seite, bei jeder Flasche. In **Leipzig: Albert-Apothek.**

Barterzeugungstinctur,

stärkstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr. **G. F. Märklin, Markt 16.**

NB. Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder **Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.**

Tuch-Export.

Eine Partie **Coatings** sollen sehr **billig** verkauft werden **Barfußgäßchen 2, II.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 4.]

4. Januar 1869.

Leipziger Tageblatt.

(Auflage 8100 Exemplare.)

Das Abonnement für die Neujahrs-Messe beträgt 20 Ngr.

Das „Tageblatt“ bringt täglich die neuesten Original-Telegramme aus der politischen wie aus der Handels- und Börsenwelt. Ueber den Gang der Messgeschäfte theilt es schnelle und zuverlässige Originalberichte aus sachkundiger Feder mit.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen in Borgißschrift zu 2½ Ngr. berechnet, in größerer Schrift nach Verhältnis; für solche Inserate aber, welche auf Verlangen gleich nach dem Texte, unter dem Redactionsstrich, Platz finden sollen, ist pro Spaltzeile 2 Ngr. zu bezahlen. Jede Beleg-Nummer kostet 1 Ngr. Annahme der Anzeigen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 4 u. 5, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße im Fürstenhaus, bei Herrn Otto Wagenknecht in der Centralhalle und im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Die für das nächste Blatt bestimmten Anzeigen bitten wir gefälligst bis Nachmittags 3 Uhr einsenden zu wollen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Von Seiten Braunschweigs sind, wie der „Posener Zeitung“ von Berlin berichtet wird, neue Verhandlungen über den Abschluß einer Militair-Convention mit Preußen eingeleitet oder doch in Aussicht genommen worden. Der zeitige Stand der Dinge, wonach sich die Officiere des braunschweigischen Contingents allein von allen den Officieren der übrigen norddeutschen Contingente gewährten Vortheilen ausgeschlossen befinden, muß allerdings je länger je mehr als abnorm und völlig unhaltbar erachtet werden, die schon wiederholt eingeleiteten Verhandlungen zur Ausgleichung dieses seltsamen Verhältnisses haben sich indes bisher noch jedesmal zer schlagen, dürften aber, nachdem auch mit Mecklenburg-Schwerin eine derartige mehr beschränkte Convention zu Stande gekommen ist, jetzt wohl eine erhöhte Aussicht des Erfolges bieten. Eigenartiger beinahe noch stellt sich jedoch der Sachverhalt bei Mecklenburg-Strelitz. Auch dieser norddeutsche Kleinstaat hat nämlich bisher den Abschluß einer Convention nicht für erforderlich gehalten, nichtsdestoweniger befindet sich aber dessen Contingent, welches aus dem 2. Bataillon des mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89 und einer der 3 (mecklenburgischen) Fußabtheilung des 9. Feldartillerie-Regiments zugeheilten Batterie besteht, der vorläufig thatsächlich allein mit Mecklenburg-Schwerin abgeschlossenen Militair-Convention eingefügt und dem entsprechend auch in der diesjährigen Rang- und Quartierliste als einer der in die preussische Armee übernommenen Truppentheile mit aufgeführt, so daß also in diesem Falle der freie Wille und die Zustimmung des Landesherrn ganz bei Seite gesetzt erscheinen. Wohl war Mecklenburg-Strelitz indes schon früher mit Mecklenburg-Schwerin in ein besonderes Contingentsverhältnis eingetreten und auf dieses muß denn wahrscheinlich auch die Erklärung dieses sonst beinahe unerklärlichen Vorgangs zurückgeführt werden.

Wie wir früher mittheilten, war in dem ersten diplomatischen Meinungsaustausch über die Zweckmäßigkeit einer Conferenz zur Beilegung des türkisch-griechischen Conflicts der 2. Januar als der Termin in Aussicht genommen worden, an welchem dieselbe zusammentreten könne. Inzwischen scheint durch einige unterdessen erhobene formelle Schwierigkeiten, namentlich was die Stellung Griechenlands zu der Conferenz betrifft, eine Verzögerung in diesem Termin (man nennt den 9. d. M.) eingetreten zu sein. Auch galt es zuerst die Vorbehalte zu beseitigen, welche die Türkei bei ihrer Beteiligung an der Conferenz machte. Es ergibt sich indes als das kurze Facit der inzwischen auf telegraphischem und sonstigem Wege eingelaufenen Mittheilungen, daß jene Schwierigkeiten gegenwärtig wohl beseitigt sind. Man darf also erwarten, daß die officiellen Einladungen Frankreichs, welche gegenüber den schon erfolgten Eröffnungen nur die Bedeutung einer Formalität haben können, demnächst erfolgen werden, an welche sich der thatsächliche Beginn der Conferenz unmittelbar anreihen dürfte.

Aus Spanien läuft wieder die Nachricht von einem sehr bedeutenden Zusammenstoß der Regierungstruppen mit der republikanischen Partei in Malaga ein (vergl. Telegramm in voriger Nummer), der noch beträchtlichere Verluste an Menschenleben herbeigeführt zu haben scheint, als der jüngste Zusammenstoß in Cadix. Eine gleichzeitig beabsichtigte Erhebung der republikanischen Partei in Sevilla war noch vor dem Ausbruch glücklich vereitelt worden. Alle diese Ereignisse in den südlichen Provinzen zusammengehalten, zeigen indessen un widersprechlich, daß die Lage des Landes eine sehr ernste ist und daß dasselbe eigentlich in dem Stadium des Bürgerkrieges schon angelangt ist, welchen die Regierungsbücher noch unlängst für unmöglich erklärten.

□ Leipzig, 3. Januar. Die äußere Einrichtung der für die Geschworenengerichte bestimmten Räumlichkeiten beschäftigt jetzt die mit der Oberleitung und Beaufsichtigung dieser Angelegenheit betrauten Beamten. In den letzten Tagen ist der große Saal des hiesigen Bezirksgerichts, in welchem jedenfalls bald die Schwur- und Schöffengerichtshandlungen beginnen werden, entsprechend umgestaltet worden, so daß z. B. an der linken hinteren Frontseite des Saales, in der Nähe des Sitzes des Staatsanwalts, die Geschwornenbänke aufgestellt worden sind. Leider ist dadurch der Raum für die Zuhörer im Saale selbst einigermaßen verengt worden.

m. Leipzig, 3. Januar. Gestern wurde im Schützenhause der erste Narren-Abend abgehalten. Derselbe war äußerst lebhaft. Märtsche Reden und sonstige Vorträge drängten sich, Wisfunken stoben herüber und hinüber, homerisches Gelächter erschütterte die Luft. Es wurden drei Lieder gesungen und 19 Reden gehalten. Im Allgemeinen mußte es den Leipziger, d. h. den guten, echten, eingeseihten Leipziger sehr befriedigen, selbst zu gewahren und auch aus fremdem Munde bestätigt zu hören, wie sehr die Leipziger Narren den rechten Ton zu finden, die Grenze einzuhalten wissen, wo der wirkliche Humor aufhört und die heisende Satyre beginnt, um nie den schädlichen Ton zu verlegen. Die Grenze ist nicht immer leicht innezuhalten, darin werden uns einige Fremde, welche sprachen, Recht geben. In ungetrübtester Heiterkeit und ungeschwächtem Durst verfloßen die Stunden, und der 3. Januar war angebrochen, als die Gesellschaft sich trennte.

— O. Msr. Bekanntlich ist viel über den Ort gestritten worden, wo die alte, 1217 vom Markgrafen Dietrich dem Bedrängten erbaut und 1547 bei der Belagerung größtentheils zusammengebrochene Pleißenburg gestanden habe. In einer Beschreibung dieser Belagerung aus dem Jahre, wo selbige stattfand, wird gesagt, man habe viele adelige Frauen und Jungfrauen, welche sich um besserer Sicherheit willen aus der Stadt in die Pleißenburg geflüchtet, als diese hart beschossen worden, und die Frauenzimmer in groß Zittern und Jagen, Heulen und Wehklagen ausgebrochen, aus Erbarmen wieder in die Stadt gelassen — Beweis genug, daß das Schloß unmittelbar an der Stadt lag. Trotzdem glaubte

man immer drauf los, das alte Schloß habe weiter dranßen ge-
legen, wo noch jetzt eine Gasse die kleine Pleißenburg heißt,
denn aus dieser Benennung zog man seinen Schluß. Daß die
alte Burg sich auf derselben Stelle erhob, wo das vom Kurfürsten
Moritz erbaute neue Schloß noch jetzt steht, habe ich in der letzten
Sitzung des Vereins für die Geschichte Leipzigs durch einen vor-
gelegten gleichzeitigen Holzschnitt, welcher die Belagerung in allen
ihren Einzelheiten und auch das in Trümmern geschossene Schloß
zeigt, unzweifelhaft dargethan. Dagegen war ich mit anderen
Herren der Meinung, es könnte die kleine Pleißenburg ihren
Namen von einem dort befindlichen Außenwerke des Schloßes,
vielleicht einem Thurme, wie sich ein solcher als selbstständiger fester
Punct auch am Eingange zur Gerbergasse befand, erhalten haben.
Diesen Zweifel vollständig zu lösen, bin ich jetzt im Stande. In
einem Berichte aus dem vorigen Jahrhundert finde ich nämlich,
daß hinter der Münze, an der Pleiße, ein Wirthshaus mit
einem Gesellschaftsgarten stand, welches „zur kleinen
Pleißenburg“ geschildet war. Also daher der Name, welcher
so viel Kopfzerbrechen veranlaßt hat! Daß vor dem Jahre 1770
der kleinen Pleißenburg in keiner topographischen Beschreibung
Leipzigs und seiner Vorstädte gedacht wird, ist Niemandem von uns
eingefallen. Es heißt ferner wörtlich: „An der Pleißen-
burg“ werden eine Reihe kleiner Häuser genannt, welche dicht
an der Pleiße erbaut sind. Wenn dieser Platz nicht „an der
Pleiße“ heißen soll, so muß er entweder seinen Namen von der
eben erwähnten kleinen Pleißenburg, als dem Wirthshause, haben,
oder der Platz zwischen ihm und dem Schloße, welcher an der
Wasserkunst genannt wird, bei seiner Benennung noch nicht be-
baut gewesen sein.“ — Man sieht hieraus, daß schon vor
hundert Jahren Niemand daran dachte, die alte Pleißenburg oder
ein mit ihr in Verbindung stehendes Werk hieher zu verweisen.

— O. Msr. In Nr. 357 dieses Blattes sind durch Herrn Biblio-
thekar Relchner in Frankfurt einige Berichtigungen meines Artikels
„Zur Geschichte des Leipziger Buchhandels“, welcher in Nr. 237
des Tageblattes und später im Buchhändlerbörsenblatte erschien,
mitgetheilt worden. Zuerst sagt Herr Relchner, ich hätte in meinem
Verzeichniß den Buchdrucker Andreas Friesner vergessen,
welcher den ersten bekannten Leipziger Druck, eine Glosse von
Annius Viterbiensis, deren Titel Herr Relchner vollständig angiebt,
herausgegeben habe. Nun ist aber Herr Relchner im Irrthum,
wenn er Andreas Friesner für einen Buchdrucker hält, oder es
wäre ein merkwürdiger Zufall, daß der gleichzeitige Professor und
146. Rector Magnificus der Universität Leipzig, im Sommer-
halbjahr von Georgius bis Gallus 1482, ebenfalls Andreas
Friesner, gebürtig aus Wunsiedel, hieß. Als solcher mag
Friesner wohl Herausgeber der erwähnten Glosse sein, aber
gedruckt hat er sie schwerlich. Wollten wir annehmen, der Drucker
wäre des Rectors gleichnamiger Sohn oder Vetter gewesen, so
würde seinem Namen nach damaligem Gebrauche gewiß die Be-
zeichnung „der jüngere“ beigefügt sein. Die Äußerung Herrn
Relchners: „sollte jedoch dennoch der erste Buchdrucker Andreas
Friesner in Frage gestellt werden, so wird schwerlich bewiesen
werden können, daß Conrad Rachelosen der erste gewesen und nicht
schon vor dem Jahre 1484 in Leipzig gedruckt worden sei“, klingt
fast, als ob Herr Relchner selbst seiner Sache nicht sicher wäre. —
Johannes Widmanns „behende und hübsche Rechnung auf aller
Kauffmannschaft“ wählte ich vom Jahre 1480 und deshalb
nannte ich Rachelosen vor Marcus Brand und Mauritius Brandis.
Im Jahre 1740 gab Professor Joh. Heinr. Leich ein Buch „de
origine et incrementis typographiae Lipsiensis“ heraus, welchem
er als Anhang ein Verzeichniß aller von 1480 bis 1517 in Leipzig
gedruckten Bücher hinzufügte. Ganz vollständig ist jedoch dieser
Katalog nicht, wie denn auch das obengenannte Friesnersche Buch
darin fehlt. Ferner befanden sich in der Bibliothek des 1780 ver-
storbenen Professors Dr. Christ. Gottlieb Ernesti Briefe Cicero's,
im Jahre 1511 zu Leipzig gedruckt, welche das Leichsche Verzeichniß
ebenfalls nicht angiebt. Leich läßt Widmanns Büchlein 1480 ge-
druckt sein. Herr Bibliothekar Relchner giebt jedoch dessen Titel
so genau, daß kein Zweifel obwalten kann, 1489 sei das richtige
Druckjahr. Noch möchte ich wegen der Bemerkung, Rachelosen
hätte sich 1495 wegen der Pest nach Freiberg gewendet, darauf
hinweisen, daß zwar 1485 einer Pestilenz und 1486 zweier bisher
unbekanntten Krankheiten, des Scharboths und der englischen Schweif-
sucht, nirgends aber bis zum Schlusse dieses Jahrhunderts noch
einer vierten in Leipzig herrschenden Seuche Erwähnung geschieht.
Rachelosen's Ueberstiedelung dürfte somit aus anderm Grunde ge-
schehen sein.

— Am 2. Januar fand im königlichen Bezirksgericht zu
Dresden unter Vorsitz des Geheimen Justizraths Reibhardt
die erste öffentliche Hauptverhandlung im Beisein von
Schöffen statt.

Verschiedenes.

S. Unter dem Titel: „Des Sohnes Erziehung. Päd-
agogische Briefe an eine Mutter von Ernst Böhme, Director
einer Lehr- und Erziehungsanstalt in Dresden“, tritt uns ein

Schriftchen entgegen, das wir allen Gebildeten, die bei der Er-
ziehung der Jugend irgendwie theilhaftig sind, insonderheit aber
allen jungen Müttern und Vätern zum aufmerksamsten Studium
allen Dringendste zu empfehlen für unsere Pflicht halten. Alle
bei dem schweren und verantwortungsvollen Werke der geistigen
und sittlichen Erziehung eines Kindes in Betracht kommenden
Fragen, welche leider von Vielen nur zum Theil erkannt, von
Andern ganz ignoriert werden, finden wir in diesem 10 Bogen
füllenden Werkchen in erschöpfender, klarer und entsprechender
Weise behandelt. Für eine Mutter, welche die hohe Wichtigkeit
ihres Berufes erkannt hat, oder zu ahnen beginnt, für einen Vater,
der mit seiner Sorge für das materielle Wohl seiner Familie noch
nicht meint genug gethan zu haben, kann es kaum ein wichtigeres,
interessanteres und lehrreicherer Buch geben als das genannte,
und wir sind überzeugt, sie werden dasselbe nicht aus der Hand
legen, ohne dem geistvollen Verfasser für den Genuß und die
reiche Belehrung im Herzen zu danken.

— Bei Theodor Litzner liegt das Probeheft einer neuen
Illustrirten Zeitung unter dem Titel Allgemeine Familien-
Zeitung aus, die hinsichtlich der in derselben vereinigten Billig-
keit ohne Gleichen dasteht und splendide Ausstattung alles Lob ver-
dient. Für nur 6 Ngr. pro Monatsheft erhält man auf 64 Folio-
bogen eine Fülle anziehenden Stoffes aus der Feder unserer besten
Schriftsteller für Unterhaltung und Belehrung, sowie eine große
Anzahl prächtiger Illustrationen, und so dürfte sich dieses billigste
aller Familienblätter schnell aller Orten einbürgern, wenn es sich
auf der Höhe seiner Aufgabe zu erhalten weiß.

— Aus Halle berichtet die „Halle'sche Zeitung“: Die Hoff-
nungen, welche unser Handel und unsere Industrie an die Grün-
dung des Halle'schen Bankvereins von Kulisch, Rämpf
und Co. knüpften, haben sich rascher, als mancher Zweifler glauben
mochte, erfüllt. Diese Actienbank hat durch ihre Solidität das
Vertrauen der Geschäftswelt in dem Grade erworben, daß die
Summe, mit welcher sie ihre Thätigkeit eröffnete, dem täglich
wachsenden Umfange ihrer Arbeit nicht mehr genügt. Schon nach
Ablauf des ersten Verwaltungsjahres hatten die Leiter des Bank-
instituts die Ueberzeugung gewonnen, daß die Größe der Ge-
schäftsthätigkeit, zu welcher unsere Großindustrie und unser Handel
Anlaß geben, eine reichere Ausstattung des vermittelnden Geld-
instituts erfordern dürften, und darauf hin ließ sich die General-
versammlung der Actionäre schon im April d. J. bereit finden,
zu beschließen, daß das Grundcapital des Halle'schen Bank-
vereins von 280,000 Thlr. auf 500,000 Thlr. erhöht werden
solle. Die Ausführung dieses Beschlusses haben aber die Geschäfts-
führer bisher verschoben, lediglich in der Absicht, um in der Aus-
behnung des Geschäfts die Garantie für lucrative Beschäftigung
des stärkeren Capitals zu finden. Wie wir vernehmen, haben nun
die Geschäfte des Bankvereins einen derartigen Umfang erreicht,
daß der Aufsichtsrath und die persönlich haftenden Gesellschafter
beschlossen haben, mit der Erhöhung des Capitals nunmehr vor-
zugehen und die zu emittirenden 220,000 Thlr. Actien in den
ersten Tagen des Januar zur Subscription aufzulegen. Von
dieser Summe sollen bereits gegen 100,000 Thlr. von den dazu
berechtigten Besitzern der alten Actien gezeichnet worden sein. Wir
berechneten die alten Actien gezeichnet worden sein. Wir
hoffen, daß der Rest in unserer Stadt und Umgegend rasch und
leicht abgenommen und auf diese Weise ein Institut unterstützt
werde, dessen Thätigkeit unserer gesammten Gewerbsarbeit zu Gute
kommt. Daß aber die Leitung der Bank eine solide und ver-
trauenswürdige ist, dürfte daraus hervorgehen, daß, wie wir hören,
die Dividende für das laufende Jahr mindestens 7% betragen
wird, ungeachtet starker Abschreibungen für den Reservefonds und
ungeachtet das laufende Geschäftsjahr mit seinem sehr niedrigen
Discount eher alles andere als ein günstiges genannt werden kann.

— In Magdeburg sind alle Weihnachtstuchen sitzen ge-
blieben; denn es fehlte an Hefe. Es gab am letzten Tage einen
förmlichen Hefekrieg.

— Auf dem coburg-gothaischen Hoftheater wird, wie
man hört, das Ballet abgeschafft, und zwar zu Gunsten
der schlecht besoldeten Hofmusiker, Capellassistenten und der Hof-
bedienten, welche die lange ersehnten Gehaltszulagen erhalten sollen.

— Die Bauten der Neuen Berliner Viehmarkt-Ges-
ellschaft fangen jetzt an, kräftig über die Erdoberfläche empor
zu wachsen. Das Etablissement umfaßt ein Areal von mehr als
30 Morgen. Den Mittelpunkt wird ein großes Gebäude mit
Verwaltungs- und Mäher-Bureau bilden, um welche sich sechs
Hallen für das zum Verkauf bestimmte Vieh gruppieren. Letztere
sollen für die gleichzeitige Aufstellung von 2500 Rindern, 1500
Rälbern, 8000 Schafen und 4000 Schweinen Raum bieten, während
für das übersehende Vieh noch an der Peripherie des Platzes
Ställe von entsprechender Ausdehnung projectirt sind. Schlacht-
häuser für Rindvieh, Schweine und Kleinvieh werden sich östlich
an den Viehmarkt anschließen. Man hofft das Etablissement, bei
dessen Entwurf übrigens auf eine spätere eventuelle Vergrößerung
Rücksicht genommen ist, spätestens im Herbst nächsten Jahres dem
Verkehr übergeben zu können.

— Alle jüngst von Amerika angekommenen Schiffe berichten
von fürchterlichen Stürmen auf dem atlantischen Ocean,

Der Dampfer „Pantheon“, von New-Orleans nach Liverpool, mußte in Queenstown einlaufen wegen Mangel an Kohlen. Das Schiff hatte eine Reihe von heftigen Stürmen auszuhalten, wobei die See Alles vom Deck wegschüttelte und am 13. December der Captain über Bord gewaschen wurde und ertrank. Das Schiff „Napier“, von Quebec nach Liverpool, gerieth in die furchtbaren Stürme auf 40° L. westlich vom Cap Clear. Das Dampfschiff

„Queen“, welches Liverpool am 2. December verließ, kam erst am 22. December in New-York an, und das Dampfschiff „City of Cork“, am 5. von Liverpool abgefahren, erst am 21. in Halifax. Dem Hamburg-New-Yorker Packetschiffe „Borussia“, mit der Post an Bord, zerbrach am 19. December auf hoher See die Schraube. Es fuhr unter Segel in den Canal und ward am 27. durch einen Dampfer in den Hafen von Portland bugstr.

Große Preisermäßigung. Liebig's Fleisch-Extract.

Der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.
Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von Liebig und Dr. W. von Pettenkofer versehen.
Detail-Preise für ganz Deutschland.
1 engl. Pfund-Topf 3/5 —
1/2 engl. Pfund-Topf 1/20 —
1/4 engl. Pfund-Topf 27 1/2 %
1/8 engl. Pfund-Topf 15 %
Brückner, Lampe & Comp.

Außerdem bei Herren
J. C. Bödemann, Schützenstraße Nr. 10.
Hoflieferant F. W. Krause, Markt Nr. 2.
Theodor Pfizmann, Schillerstraße Nr. 3.
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.
A. Steiniger, Charcuterie, Grimma'sche Straße Nr. 17.

Ein- u. Verkauf

von
Juwelen,
Gold, Perlen, Silber,
Platin, Guldisch
u. f. w.

C. F. Gütig,

Richard Heine,
**Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.**
Leipzig.

Fabrik und Lager

ThomasKirchhof 18.
Gekrätzanstalt
Weststraße 47.

en gros Schuhmacher-Artikel en détail

in größter Auswahl, als Serge de Berry, Velveteen, Plüsch, Schuhblätter, elastische Gummigurte, alle Futterstoffe, Näh- und Maschinen-Seide und Zwirne,
französische und englische Hanfgarne,
Stiefelstrippen, Schnürsenkel, Einsatzbänder und Borden, seidene Rosetten und Quasten,
beste französische Schnürösen,
Strick- und Häkelgarne, sowie ein vollständig assortirtes Lager von Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Stiefeletten, Schäfte von Lasting und Leder eigener Fabrik,
französische Gummischuhe, prima Qualität,
zu den billigsten Preisen.
Leipzig,
Ritterstraße Nr. 22.
Gerber & Löwe.

Der Ausverkauf

des großen Lagers von Regenschirmen findet während der Messe in der Gebäude der ersten Glasreihe am Salzgäßchen statt.

Ferdinand Waldau, Chemnitz,

Muster-Lager halbseidener Kleiderstoffe,
Reichsstrasse No. 27, 1 Treppe, bei Herrn Ad. Collin,
vis à vis dem Locale der Herren C. F. Schmieder & Co. aus Meerane.

Vollständige Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand empfiehlt billigt
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Eine Partie Steinnußknöpfe
werden billig verkauft Nicolaisstraße Nr. 46.
J. J. Pape aus Berlin.

H. Bachhaus
Chemnitz Nr. 14
Aromatische Schwefelseife,
bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 %.

H. Bachhaus
Chemnitz Nr. 14
Theerselse — Theerselse,
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen,
à Stück 4 %.

Billig! Billig!

feine Kester sind wieder angekommen zu Kleibern und Jaden, schwer. Dopp.-Listre Kester Ell. 4 %, sowie einen Posten schöne Kleiderstoffe Ell. 3—5 %, feine dopp. Schwale 3—4 %, Watteröde 1 1/2 %.
W. Linke, Kleine Fleischergasse 15.

Beste crystal. engl. Soda,

100 lb. 2 2/3 %, 10 lb. 9 %, 1 lb. 1 %.
Centralhalle,
Otto Wagenknecht.

Streichriemen,

eigenes Fabrikat ohne Schmiere, welche den stumpfsten Rasirmessern die feinste Schneide geben, empfiehlt à Stück von 10 π an, à Dgd. 3 π

W. Böttiger, Reichstraße Nr. 55.

Den Herren Tuchfabrikanten, Maschinenbauern, Holzwarenproduzenten, so wie allen Consumenten von Hornleim empfiehlt ihre

Leimgallerte

(ungetafelter Hornleim), welche nach vorliegenden Zeugnissen erster Häuser eine Ersparnis von 33 $\%$ gegen die billigsten Hornleimsorten gewährt, und offerirt Proben auf Wunsch gratis

Die Dresdner Leimfabrik in Pieschen.
Carl Stalling.

Für Händler

sind mehrere Dugend wollene Socken, sowie neue Pferdebeden sehr billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen bei

Enke.

Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Elsterstraße. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition von Sachs & Co., Rosstraße Nr. 8.

Restauration

wird sofort mit Inventar und Firma verkauft. Zu erfragen Brüderstraße Nr. 19, Restaurateur Feld.

2 feuerfeste Cassenschränke sind billig zu verkaufen
Georgenstraße Nr. 16. Carl Korte.

Sopha, neue und gebrauchte Meubles, als Secrétaire, Chiffonnieren, Schränke aller Art, 2 Großvaterstühle, einen Schaukelstuhl verkauft billig
Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

verschiedene gebrauchte Meubles sind zu verkaufen
Pflaßendorfer Straße Nr. 21.

Federbetten, neue und gebrauchte, dgl. neue Bettfedern, Bettstellen u. Federmatrassen, 1 braunes Sopha billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Verhältnisse halber sind: 2 Gebett rothe neue Betten, Bettwäsche zu 6mal Ueberziehen, 6 Tischtücher, 12 Servietten, 12 Hemden, 2 Duzend Handtücher, 30 Paar weiße Strümpfe, 2 Bique-Bettdecken, 1 moderne Stuhuh, 1 Kaffeesevice mit 12 Tassen und Theekanne, 1 schwarzseidnes Kleid, Alles neu, im Ganzen oder einzeln zu verkaufen.

Adressen unter M. M. # 73 a in der Expedition dies. Blattes erbeten.

Pferde-Verkauf.

Ein sehr schönes 5jähriges fehlerfreies Reit- und Wagenpferd steht zum Verkauf Kloßergasse Nr. 4.

Eine Anzahl frischmelkender echt Holländer Kühe und hochtragender Kalben, vorzügliche Exemplare, stehen zum Verkauf
Rittergut Miesä a G.



Die Weinhandlung

von
August Schnoider in Wien,
Leipzig (Stadtfleischerhalle),

empfehlen ihr großes Lager Original-Ungar- und Oesterreicher Weine, weiß und roth, in ganzen und halben Flaschen, zu den billigsten Preisen, mit der gleichzeitigen Anzeige, daß von heute ab im Parterre der Stadtfleischerhalle (Eingang Brühl) eine elegante Weinstube zur Benutzung meiner resp. Gäste geöffnet ist, eben so befindet sich daselbst auch das Comptoir und der einzelne Flaschenverkauf. Die Kellerlocalitäten stehen nach wie vor meinen geehrten Gästen zur Benutzung bereit.

Äpfel

Hainstraße Nr. 3 im Hofe.
Ernst Klossig.

NB. Während der Messe andere Niederlage weiter nach hinten.

Citronen,

pr. 100 Stück 1 π 22 $\frac{1}{2}$ π .

Ernst Klossig, Hainstraße Nr. 3 im Hofe.

Unterzeichneter beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß er unverfälschte

Bordeaux-Weine

von vortrefflicher Qualität in Flaschen zu den billigsten Preisen verkauft.

August Lohse,

Kleine Fleischergasse Nr. 12.

Brodempfehlung.

Gutes reines Roggenbrod.

1. Qualität à 8 9 π . 2. Qualität à 8 8 π
empfehlen
F. Schnurbusch,
Bäckermeister, Thalstraße 12.

Pr. Casse

werden alle gangbare Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft
Reichstraße 37, 1. Etage.

Getragene Herrenkleider, so wie alle Garderoben-Gegenstände kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Etage. Ed. Kösser.

Ein Paar gut gehaltene Ziegenbocks-Geschirre nebst Wagen werden zu kaufen gesucht bei
J. S. Silber,
Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Bitte!

Ein junges anständiges Mädchen, das sich momentan in Geldverlegenheit befindet, bittet edle Herren oder Damen gegen Verpfändung einer Lebenspolice um ein Darlehn von 50 π .
Adressen unter 7777 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Thlr. 1700, sowie Thlr. 1100 werden gegen gute Hypothek gesucht von
Dr. Sillig, Salzgäßchen Nr. 8.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-Scheine u. s. w. wird geliehen Kl. Fleischergasse 28, III.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei G. Voorhol, Brühl 82, Hof rechts 1. Etage, wo alle cour. Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pelzsachen, Gold, Silber, Uhren, Lager- u. Leihhaus-Scheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen u. Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **H. M. M.** poste restante frei Weimar.

Agenten-Gesuch.

Eine Glas- und Metallwaaren-Fabrik in Böhmen sucht einen tüchtigen Agenten für Leipzig zu engagiren und ertheilt nähere Auskunft darüber
Werner & Köhling.

Ein junger Kaufmann wünscht noch gründlichen Unterricht in Correspondenz zu nehmen.
Werthe Adressen bittet man mit Preisangabe pro Stunde unter Chiffre **C. H. H. 5.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Reisender

im Manufactur-Fache für Rheinland und Westphalen, der speciell mit der Kundschaft bekannt, findet ein vorthellhaftes Engagement bei
Jacob Landsberger aus Berlin u. Bradford, z. Z. Brühl 2.

Für mein Baumwoll- und Leinen-Waaren-Fabrikgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen soliden Reisenden. Derselbe muß die Branche genau kennen und dafür schon mehrere Jahre gereist haben. Persönliche Vorstellungen werden vom 4. bis zum 6. dieses von 9 bis 2 Uhr im Hotel Stadt Hamburg entgegen genommen.

Leipzig, den 2. Januar 1869.

Eusel Hamburger aus Nordhausen.

Zum 15. März d. J. ist bei uns die Stelle des Lagerdieners zu besetzen und wollen sich befähigte Reflectanten mit Bemerkung der Ansprüche melden.

Halle a/S., den 2. Januar 1869.

Direction der neuen Actien-Zucker-Raffinerie.

Ein renommirtes Wäsche-Geschäft en détail sucht einen gewandten Reisenden, der den Artikel kennt und sich durch seine Persönlichkeit qualificirt, Privaten mit Erfolg Offerten zu machen. Die Stellung ist eine dauernde und wird gut salarirt. Adressen nebst Aufgabe von Referenzen nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Berlin, Jerusalem Straße 32,** unter Chiffre **V. N. 871.** entgegen.

Lithograph gesucht.

Ein schnell arbeitender und geschickter Schrift-Lithograph kann sogleich engagirt werden bei
Friedr. Krätschmer, Goethestraße 5.

Lehrlingsgesuch.

Für das Comptoir eines Engros-Geschäfts wird zu Ostern oder früher ein mit guten Zeugnissen versehener Lehrling gesucht. Offerten sub **G. B. No. 31** durch die Expedition dieses Blattes.
Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen Lehrling mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüstet.
Dr. Hess Söhne, Brühl 22.

Für eine hiesige Buchdruckerlei wird ein mit Walzengleßen, Formenwaschen u. vertrauter Mann gesucht. Zu melden Sternwartenstraße Nr. 40.

Gesucht wird sofort ein Hausknecht aufs Land durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Reitknecht findet Dienst in der Reitbahn Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein tüchtiger Oberkellner mit
Caution. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein kräftiger Bursche (möglichst vom Lande) wird ins Jahrlohn zu miethen gesucht Kreuzstraße Nr. 6 beim Tischlermeister.

Laufbursche

gesucht bei

Fertsch & Simon.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche ins Jahrlohn
Leibnizstraße Nr. 24 in der Werkstatt.

Noch einige junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen, ein Mädchen kann es unentgeltlich erlernen,
Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen.
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Eine tüchtige Directrice findet unter sehr annehmbaren Bedingungen in einem der ersten Puggeschäfte Oldenburgs sofortiges Engagement.
Näheres durch **Werner & Köhling.**

Ein Mädchen, welches tüchtig bewandert ist auf der Maschine zu nähen, findet dauernde Beschäftigung bei **W. Heyne, Schuhmacher, Königsstraße Nr. 20, 4 Treppen.**

Ein Mädchen von ca. 16 Jahren findet als Legerin dauernde Beschäftigung in der Maccaroni- und Nudelfabrik von
Carl Georg Beher, Inselstraße Nr. 19.

Eine Verkäuferin in einer hiesigen Bäckerei wird gesucht. Näheres Marienvorstadt, Neubürger Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Januar ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.
Nur solche mögen sich melden. Promenadenstraße Nr. 7, 4. Etage zu erfragen.

Ein gut empf., nicht zu junges Kindermädchen wird zum 15. Jan. gesucht. Mit Buch zu melden von 9 Uhr an Emilienstr. 15, 1. Et.

Ein zuverlässiges gefestetes Mädchen wird zum 15. dieses Monats für Kinder gesucht.
Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 56 parterre von früh 10 Uhr an.

Gesucht wird zum 15. ds. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Katharinenstraße 9, 2 Treppen.

Mädchen

für Küche und Haus mit guten Attesten werden sofort gesucht durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Gesucht wird eine tüchtige Köchin u. Kinderwärterin, sowie gut empfohlene Hausmädchen Gemeindefstr.-Ecke 37, Fr. Müller.

Ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort oder zum 15. gesucht Reichstraße 12, 3 Treppen.

Ein junger Mann, seit 8 Jahren im Comptoir und Lager größerer Tuchfabriken der Niederlausitz beschäftigt, sucht anderweitig Stellung in Tuch-Fabrik- oder Engros-Geschäft. Zur Messe hier anwesend, ist demselben Gelegenheit zu persönlicher Vorstellung geboten. Reflectirende Herren werden ersucht, ihre Adressen mit Angabe der Stellung und Bedingungen in der Expedition dieses Blattes unter **V. H. 124.** abzugeben.

Ein junger militärsreier Mann, welcher im Paden von Leinen- und Manufacturwaaren gründlich bewandert, sowie im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht Stelle als Markthelfer.
Alles Nähere im Lotteriegeschäft Hainstraße Nr. 21.

Tüchtige Markthelfer, Hausdiener, Kutscher und dergl. empfiehlt gratis **A. B. Loff, Elsterstraße 29.**

Ein junger Mensch sucht sofort Stelle als Stallbursche, Kellerarbeiter oder Kollknecht durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein Bursche, welcher eine gute Handschrift schreibt, sucht einen Dienst als Laufbursche oder Markthelfer. Gef. Adressen werden erbeten Schillerstraße Nr. 10 in der Milchhalle.

Dienstboten, männl. u. weibl., meist kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

2 gew. Ladenmamsells und 1 Mädchen für Hausarbeit suchen Dienst durch **A. B. Loff, Elsterstraße 29.**

Ein anständiges Mädchen von 15 Jahren, welches im Stricken sehr geübt, sucht Dienst für Kinder. Adresse niederzulegen bei
Frau Gräbner, Rathhaus.

Ein elternloses Mädchen aus guter Familie wünscht zur Pflege einer einzelnen Dame oder bei kinderlosen Leuten für Alles Dienst. Zu erfahren Brühl Nr. 78 im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst oder für den ganzen Tag Aufsicht, oder Wäsche. Zu erst. Neutirchhof 15, im Hof 3 Tr.

Eine perfecte Jungemagd sucht Dienst. Adressen bittet man in der Expedition ds. Blattes unter **F. E. H. 4** anzugeben.

Eine gebildete Person, welche der bürgerlichen Küche vorstehen kann, ein Stubenmädchen, welche 2 Jahr bei einer feinen Herrschaft war, suchen 15. Jan. Stelle. Zu erst. Elsterstr. 27, Hof p. rechts.

Eine große geräumige Niederlage wird in der Nähe der Querstraße, Post oder Salomonstraße, auch Johannisgasse zu miethen gesucht.
Gefällige Offerten bittet man abzugeben
Querstraße Nr. 4 im Geschäft.

Gesucht wird ein geräumiger Boden. Adressen niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Gesucht werden 1 bis 2 Zimmer

in der 1. Etage am Brühl, Reichstraße oder Katharinenstraße, in der Nähe des Brühl, für nächste und folgende Messen.

Adressen Katharinenstraße Nr. 15 bei Geschwister Michels aus Grefeld.

Von pünktlich zahlenden Leuten wird ein Logis per Ostern im Preise von 40—60 \mathfrak{f} , wo möglich Reichels Garten, gesucht.

Adressen bei Herrn Kaufmann Kühn, Dorotheenstraße 6—8, Mittelgebäude, niederzulegen.

Gesucht

wird für 1. April d. J. von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40—60 \mathfrak{f} . Adressen sind unter B. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird verhältnißhalber sofort ein Logis von ein Paar Leuten, am liebsten in der Dresdner oder Marten-Vorstadt, im Preise von 60—80 \mathfrak{f} . Adressen unter F. A. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Familie zu Ostern d. J. ein kleines Logis in 3. oder auch 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern, wenn möglich in der Lauchaer oder Zeitzer Straße. Näheres durch

J. N. Lorenz, Elsterstraße Nr. 43.

Gesucht wird eine kleinere Familienwohnung, Parterre oder erste Etage, in der Nähe des Augustusplatzes und der Königstraße. Adressen abzugeben an Herrn Dr. Schäler, Quandt's Hof.

Gesucht wird ein Familienlogis von zwei Personen im Preise von 50—80 \mathfrak{f} zu Ostern, nicht hoch, wenn auch Hoflogis. Zins pünktlich.Adr. bei Hrn. Hugo Wehling, Barfußgäßch. niederzul.

Gesucht wird sofort als Aftermieth eine Stube mit zwei Kammern. Adressen niederzulegen Neumarkt Nr. 28 parterre.

Ein Garçon-Logis

parterre an der Promenade,

bestehend aus einer Wohn- und Schlafstube, elegant meublirt (mit Hausschlüssel), wird sofort zu miethen gesucht.

Adressen unter A. B. H. 10. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Kaufmann, der sich die meiste Zeit auf Reisen befindet, sucht in der Nähe des Dresdener Bahnhofes ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet zum 1. April beziehbar. — Adressen mit Chiffre A. K. H. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sogleich ein Stübchen mit Kochröhre im Preise von 16—18 \mathfrak{f} , am liebsten separat. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 1 im Hausflur.

Für Ostern wird ein Logis zu 100—150 \mathfrak{f} , womöglich parterre und am Wasser gelegen, gesucht, auch wäre ein Gärtchen erwünscht. Adressen wolle man gefälligst Neukirchhof 37 pt. niederlegen.

Local-Vermiethung

für Frankfurt a/D. Messe!

Das größte und bestgelegene Gewölbe in der großen Scharnstraße ist zu nächster Frühjahrsmesse zu vermieten durch

Jac. Landsberger, Brühl 2.

In Frankfurt a/D. sind von bevorstehender Reminiscere-Messe ab 2 große Verkaufsgewölbe am Markt, Junkernstraße 21, preiswürdig zu vermieten. Näheres beim Wirth daselbst.

Zu vermieten ist ein schönes, helles Gewölbe mit Entresol. Schillerstraße Nr. 3 beim Hausm. zu erfragen.

Goldhahngäßchen 8 ist ein gut eingerichtetes, mit Gas versehenes Gewölbe zur Oster-Messe zu vermieten.

Local-Vermiethung.

Mein bisheriges Geschäftslocal, Reichstraße Nr. 38, 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Vor-saal, Backraum etc. ist auf 3 Jahre zu vermieten und sofort beziehbar.

Julius Marx, Mauricianum, 1. Etage.

Mein Messgewölbe

in Leipzig,

Hotel de Bologne, straßenwärts dicht am Eingange unter Nr. 116 belegen — ist für die Ostermesse zu vermieten. Reflectanten er-fahren Näheres durch Herrn Ferdinand Eder in Leipzig — am Markt — oder bei mir auf directe Anfrage.

G. L. Hampe in Quedlinburg.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Von der Zahlwoche diesjähriger Ostermesse ab sind parterre der Börse am Raschmarkt, dem Stockhaus gegenüber, zwei Verkaufs-Pläcen mit Ausschluß der Messen, zeitlich durch das Putzgeschäft der Frau Auguste vermittelte Schirmer besetzt, zu vermieten. Miethgesuche am 4. bis mit 6. Januar in obigem Local können Erledigung finden durch

Anton Marx aus Greiz.

Katharinenstraße Nr. 19

— Durchgang nach der Hainstraße — sind zu vermieten für die Messen bez. für das ganze Jahr von jetzt ab ein Gewölbe nach der Straße mit Comptoir u. s. w., mehrere Hofgewölbe,

vom 1. April 1869 ab die 2. Etage.

Näheres bei Dr. Willig, Salzgäßchen Nr. 8.

Ein Hausstand

ist für diese und folgende Messen zu vermieten im Goldhahngäßchen Nr. 3. Das Nähere ist zu erfragen bei Mad. Zacharias, Goldhahngäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Brühl 82, grüne Tanne

sind in der ersten Etage zwei Geschäftslocale und drei Treppen ein trockener, heller Bodenraum sofort zu vermieten.

Für die Oster- und Michaelis-Messen ist die Hälfte eines in der Reichstraße gelegenen geräumigen Parterrelocals zu vermieten. Reflectirende wollen Adressen unter A. B. No. 1000. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Das Parterre-Local Querstraße Nr. 24, jetzt als Buchdruckerei benutzt, ist ab 1. Juli ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann oder beim Besitzer Neumarkt Nr. 41, 1. Etage.

Ein Couterrain ist zu vermieten, ca. 200 \square Ellen.

Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Hausmann.

Vermiethung.

Sophienstraße 13b ist in 2. Etage eine Wohnung von 4 Stuben, Alkoven, Kammer, Küche, Vor-saal, Bodenkammer, Keller, von Ostern 1869 ab für 120 \mathfrak{f} zu vermieten.

S. Startz, Sophienstraße 14.

Ein nobles Parterrelogis mit Wasserleitung ist Wegzug halber zu vermieten und zu Ostern zu beziehen, Preis 100 \mathfrak{f} . Zu erfragen Sophienstraße Nr. 25, 1. Etage.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 9, 1.

Eine angenehme Wohnung in II. Etage ist zu Ostern für 175 Thlr. zu vermieten.

D. G. Vogel, Nürnberger Straße 19.

Zu vermieten ein Logis in 2. Etage für 130 \mathfrak{f} , ein 3. Etage für 120 \mathfrak{f} an der Promenade, Nähe der Barfußmühle. Zu erfragen Katharinenstraße 3. im Geschäft des Herrn Treß.

Logis-Vermiethung.

Die 1. Etage des Hauses Nr. 46 der Zeitzer Straße, bestehend aus 4 Wohnzimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist für 240 \mathfrak{f} jährlich sofort oder zu Ostern d. J. an Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Hofstraße Nr. 6 ist die 4. Etage links zu vermieten, den 1. April 69 zu beziehen, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Wasserleitung und sonstigem Zubehör. Daselbst rechts zu erfragen.

Schletterstraße Nr. 1

Ist die 4. Etage (Sonnenseite), bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, für 130 fl p. a. zu vermieten.
Näheres 2. Etage daselbst.

Zu vermieten sind pr. Ostern a. c. zwei halbe dritte Etagen, bestehend jede aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör.
Näheres darüber Hohe Straße Nr. 32 im Comptoir parterre.

Eine erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Wasserleitung und Gas ist zu vermieten, Preis 290 fl p. a.
Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Hausmann.

Zu vermieten ab 1. April eine freundliche Wohnung in der dritten Etage Dörrienstraße Nr. 6. Das Nähere in der Buchhandlung von **Sermann Fries**.

Braustraße 3b und 3c sind vom 1. April ab 2 Wohnungen à 48 fl , sowie 1 dergl. für 76 fl (incl. Wasserzins) zu vermieten. Näheres beim Hausmann in 3b.

Eine sehr nette 1. Etage von 4 Stuben u. Zubehör mit Garten 190 fl , Sonnenseite, ist an der Dresdner Straße von **Johannis** an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein kleines Familienlogis an ein Paar Leute zu Ostern zu vermieten. Näheres Neutirchhof 40, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist für Ostern ein Logis von drei Stuben nebst Zubehör, 3 Tr., Theaterplatz Nr. 7 in der Wirthschaft zu erfragen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen eine freundliche, gut gehaltene erste Etage für den Preis von 175 fl jährlich in einem anständigen mit Wasserleitung versehenem Hause, ganz in der Nähe des Bezirksgerichtes.
Näheres Große Windmühlenstraße 25, parterre rechts.

Mendnitz, Chausseestraße Nr. 5, 3 Treppen ist zu Ostern eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer, Küche, Holzraum und Keller an Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches meublirtes Zimmer mit Schlafstube Colonnadenstraße 10, 1. Et.

Zu vermieten eine unmeublirte Stube Thalfstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer Königstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Elisenstraße 8, hohes Parterre rechts, Vorderh.

Zu vermieten ein freundliches, heizbares Stübchen an einen Herrn Petersstraße Nr. 40, Treppe B, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sogleich ein gut meubl. Zimmer mit Bett, Saal- und Saalschlüssel Münzgasse 19, 3. Et.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind 1 meublirtes und 1 unmeublirtes Stube mit Alkoven, passend für einjährig Freiwillige Thomasmühle, Hintergebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Erdmannstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein feines, neu eingerichtetes Garçon-Logis mit Saal- u. Hausschlüssel ist pr. 1. Febr. zu vermieten **Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.**

Ein hübsches und elegantes Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel sofort zu vermieten Mendelssohnstraße 1, III. rechts.

Zwei freundlich ausmeublirte Zimmer vornheraus, meßfrei, sind an Herren zu vermieten Petersstraße 35, 3. Et. vornheraus.

An Mädchen ist sofort eine meublirte Stube mit separatem Eingang, Saal- u. Hausschl. ungenirt zu verm. Lühnowstr. 5, 1. Et.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit 2 Betten für Herren als Schlafstelle Thomastirchhof 13, III. vornheraus.

Zu vermieten sind zwei anständige Schlafstellen für zwei solide Herren Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut, über der Restauration 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen an ein paar solide Herren sind offen Große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 1 Tr. l.

Zwei heizbare Schlafstellen sind offen für zwei solide Herren Friedrichstraße Nr. 42 im Hofe parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Blumenstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn mit Saal- und Saalschlüssel Sternwartenstraße 11 c, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße 15, im Hofe links parterre.

Ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube wird gesucht, separater Eingang nebst Hausschlüssel Promenadenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Im großen Saale des Hôtel de Prusse Pariser Kunsttheater.

Sonntag den 3. Januar 1869:

Große Vorstellung.

Preise der Plätze: Sperrsitze 10 fl , I. Platz 7 1/2 fl , II. Platz 5 fl . Kinder in Begleitung auf den I. und II. Platz die Hälfte.
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Programm sind an der Casse zu haben.
J. Driesch, Physiker.

Louis Werner,

Tanzlehrer.

Heute Abend 8 Uhr beginnt ein 3 monatlicher Tanzunterricht in allen Modellen. Geehrten Herren und Damen, die Antheil nehmen wollen, bin ich im obigen Local zu sprechen.
NB. Extrastunden ertheile ich zu jeder beliebigen Zeit.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Privat-Saal.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung

unter Direction des Herrn **O. Fanser**.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 fl . Freibillets ohne Ausnahme ungültig.
Mittagstisch — reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit — täglich **Mockturtle-soup** — Märzenbier aus der **Anton Dreher'schen Brauerei Schwechat**, sowie Lagerbier vorzüglicher Qualität empfiehlt **A. Grün**.
Alle hier eintreffenden telegraphischen Depeschen politischen Inhalts werden nach Ankunft sofort in meinem Local ausgelegt.

Schletterhaus,

Petersstraße Nr. 14.

Concert u. Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.
NB. Mittag, Frühstück, Bouillon, reiche Auswahl Speisen. Bier ff.
C. Weimert.

Vorläufige Anzeige.

Esche's Restauration,

Leffingstraße Nr. 1.

Dienstag den 5. Januar 1869

erstes Auftreten

des Physiognomen, Character- und Gesangskomiker **Herrn Robert Böhne** aus Danzig, unter Mitwirkung des Pianisten **Herrn Joseph Hochlig**. (Elève de **J. N. Hummel**).
Näheres die nächsten Annoncen. **W. Esche**.

Koch's Restauration,

Hofstraße Nr. 13.

Heute humoristische Abendunterhaltung des Komikers **Herrn Wehrmann** nebst Gesellschaft, 6 Personen. Programm neu. — Zugleich empfiehlt reichhaltige Speisekarte, Bernsdorfer Märzenbier ff., ausgezeichnetes Köfener Weiß-Kräuterbier
Anfang 7 Uhr. **Ferdinand Koch**.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
Bier ff. **F. A. Heyne**.



Circus Klieber

in Gonnewitz, im Saale zur Goldenen Krone.

Heute Montag letzte und Abschiedsvorstellung. Zum Schluß zum zweiten Male: Das gefürchtete rote Haus oder Lord auf Reisen. Anfang 8 Uhr. A. Klieber, Director.



Bachmann's Restauration zur Gesundheitsquelle,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend Concert der Familie Schmid aus dem bayerischen Hochlande.

Anfang 1/2 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

NB. Lager-, Servier Bitterbier so wie der beliebte deutsche Porter ff.

Rosswolner fidele Capelle.

Humoristische Vorträge in der Restauration zur Terrasse von A. Winter,

Neukirchhof Nr. 25,

und kommen die neuesten Quartetten, Terzetten und komischen Scenen zur Aufführung. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Wozu ergebenst einladet H. Winter.

Pantheon,

Dresdner Straße Nr. 33.

Heute starkbesetzte Concert-Musik.

Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Für gute Speisen und Getränke, ff. Biere ist bestens gesorgt.

Jeden Morgen frische Bouillon und Ragout an. Mittagstisch à la carte.

Es empfiehlt sich bestens

F. Römling.

TON-HALLE,

Elsterstraße.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Moritz.

TON-HALLE,

Elsterstraße.

Morgen Dienstag

grosser Messball.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Moritz.

Burgstr. 22. Weissbierhalle Burgstr. 22.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lagerbier, Weißbier und Braunbier ff.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstr.

Heute Abend Vorträge der Capelle Heyne, unter Mitwirkung der so beliebt gewordenen Soubrette Fräulein Werner und des Charakter-Komikers Herrn Rolle, welche in jeder Beziehung bemüht sein werden, dem geehrten Publicum einen genussreichen Abend zu verschaffen. Anfang 6 Uhr.

Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, Lagerbier ausgezeichnet und ladet ganz ergebenst ein d. D.

Restauration zum Annathal, Weststraße Nr. 66.



Ich lade meine werthen Gäste und die Herren Messfremden zu einem feinen Glas Mottenburger Bier v. Tyrannen aus Mottenburg, sowie die billigen Rheinweinen, feinem Erholungspunsch, Schlummerpunsch u. alle andern feinen Getränken höflichst ein; darum bitte ich die Hrn. Messfremden nicht zu säumen, das Annathal recht stark zu besuchen.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Bedienung durch junge Damen. Emanuel Fritz.

Die Theater-Restauration

Table d'hôte 1 Uhr

täglich während der Messe Couvert incl. 1/2 Flasche Wein 20 Ngr.; à la carte zu jeder Tageszeit. Bier aus der Freih. Tucher'schen Brauerei aus Nürnberg.

Petzold & Nelböck.

Gasthaus zur Stadt Cöln, Brühl No. 25,

empfehle täglich Bouillon, guten Mittagstisch von 11 Uhr, echt Culmbacher Exportbier nebst reichhaltiger Abendspeisefarte

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

empfehle als auch De

empfehle Gayer ätter

f. S.

gut vor

u. g. m.

g.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 4.]

4. Januar 1869.

Stadt Gotha,

Große Fleischergasse Nr. 21,

empfehlen während der Messe früh, Mittags und Abends eine gute und reichhaltige Speisefarte, echt Bayerisch Bier in bester Qualität;
als auch Weine zu billigen Preisen ganz ergebenst
Der Mittagstisch beginnt um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
F. G. Müller.

Goldorado

empfehlen einem geehrten Publicum für diese Messe seinen Mittagstisch, zugleich 2 Marmor-Regelbahnen und 3 franz. Billards.
Bayerisch Bier von Herrn Penninger in Nürnberg (à Seidel 2 π) ist als vortrefflich zu empfehlen. Um gütigen Besuch
bittet
W. Rössiger.

Aleiniges
Depot der Exportbiere
aus der Brauerei von Ed. Barth
in Culmbach.

Culmbacher
Bier-stube.

Klostergasse 7,
vis à vis Hôtel de Saxe.

Bestes feines Culmbacher Exportbier à Seidel 2 π gr.

Mittagstisch im Abonnement à 6 π , sowie à la carte zu jeder Tageszeit; 20 verschiedene Zeitschriften.

Prager's Biertunnel.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest bei Tittelbach, Wintergartenstraße 14, wozu ergebenst eingeladen wird.

Waffendorfer Hof. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Männel.

Café Bohemia.

Floßplatz
Nr. 5,
1. Etage.

f. Böhmisch, Bayerisch Bier, div. warme Getränke.
Gute Bedienung.

Mittagstisch,

gut und kräftig, à Port. 6 π , stets reichhaltige Speisefarte und
vortreffliches Lagerbier à Töpfchen 13 π empfiehlt
Robert Goetz, Nicolaisstraße 51, vis à vis der Kirche.

Verloren wurde Sonnabend Abend am Eingange des neuen
Theaters eine braune Beduine. — Gegen Belohnung abzugeben
Lessingstraße Nr. 6 parterre links.

Am Abend des Neujahrtags wurde eine Kinderboa von grau
und weißem Feh verloren, wahrscheinlich in einer Droschke liegen
gelassen, und wird der Finder um deren Rückgabe gegen ange-
messene Belohnung Emilienstraße Nr. 3 parterre rechts ersucht.

Vor Weihnachten ist ein Regenschirm in meinem Geschäft stehen
geblieben.
F. Gerhardt, Hainstraße 20.

Zur gefälligen Beachtung.

Da mein seit nun bereits einem Jahrzehnt anerkanntes
und von einer großen Anzahl wirklich medic. Doctoren und
anderen angesehenen Personen aus allen Ständen und
Classen der bürgerlichen Gesellschaft mit den besten Zeugnissen
belegtes Fabrikat

„weißer Brust-Syrup“

beim Publicum immer größere Aufnahme findet, so sehen
sich einige Speculanten veranlaßt, solches nachzumachen.
Ich mache daher das leidende Publicum darauf aufmerksam,
daß mein Fabrikat nur unter dem Namen „weißer
Brust-Syrup“, mit meiner Firma signirt, angefündigt
und verkauft wird.

Für Leipzig halten die alleinigen Niederlagen die Herren
Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weisse, Schützenstraße.
O. Jessnitz, Grimma'scher Steinweg.
A. Largenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.
Julius Hübener, Gerberstraße 67.

Heute Montag
Versammlung des Patriotischen Vereins
in Stadt Berlin.

Der Vorstand.

Corso-Comité.

Die III. Sitzung des Corso-Comité findet Montag den 4. d. s., Abends 8 Uhr in Stadt Frankfurt statt. Pünktliches Erscheinen
wird gewünscht.

Der Vorstand des Klapperkastens.

S. A.:
Das Corso-Comité.

Carneval 1869. Zug-Comité.

Dienstag den fünften des Jänner, wenn acht Uhr die Glocke geschlagen,
Wird das Zug-Comité schon zum sechsten Mal tagen,
Wie dasselbe bis jetzt fünf Mal bereits hat gethan.
Immer mehr häuft sich die Arbeit, die Zeit rückt heran.
Wollt Ihr Theil noch nehmen am Zuge, so sagt es nun bald,
Seid versichert, das Wetter wird gut, nicht schneelig, nicht kalt,
Aber wer nun bis zum neunten sich nicht hat gemeldet,
Muß zufrieden sich stellen, obn' daß er scheltet,
Wenn eine schlechte Stelle im Zuge ihm wird bescheert,
Wer bei Zeiten sich meldet, mit gutem Plaz wird beehrt.
Unser Bureau ja ist Euch bekannt, Stadt Frankfurt im zweiten der Zimmer.
Während der Geschäftsstunden ist zu treffen das Comité immer.

Der Vorstand des Klapperkastens.

J. A.:
Das Zug-Comité.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Versteigerung von Zeitungen auf 1869 I. Semester; Discussion der Fragen Nr. 23 und 24, die Rechtsverbindlichkeit mittelst Factur auf eine gewisse Zeit verlangter Reclamation gegen Waaren-Lieferungen, und den plötzlich tief gefallenen Cours der Pfandbriefe der Sächsischen Hypotheken-Bank betreffend. **Der Vorstand.**

Die deutschkatholische Gemeinde mit dem Frauenverein

hält die diesjährige Christbescheerung für die Chorsänger am Hohen Neujahrsabend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr im neuen Theater-Restaurationslocal 1 Treppe hoch. **Der Vorstand. Anton Fischer, d. J. Vorsitzender.**

Mendelssohnfeier.

Eingetretener Hindernisse halber findet die diesjährige Gedächtnisfeier des Todestages Moses Mendelssohns statt am 4. erst am 11. des Monats statt. **Der Mendelssohnverein.**

Myrthe.

Mittwoch, den 6. Jänner, **Besuch** im Saale der Vereinsbrauerei. Programme sind abzuholen bei J. Behringer, Neumarkt, J. W. Kumpf, Reichstr. 6/7, und C. Petzsch, Vereinsbrauerei. **D. B.**

Barbier-Gehülfsen-Verein.

Heute Haupt-Club-Abend im Vereinslocal. Sämmtliche Mitglieder werden dringend gebeten zu erscheinen. **D. B.**

Leipziger Künstlerverein.

Heute Versammlung im Schützenhause. Ausstellung des erworbenen Werkes II. Serie. Berathung. **D. V.**

L. L.

Heute Abend 8 Uhr im Saale der Theater-Restaurationslocal. Pünctliches Erscheinen sämmtlicher Mitglieder — mit Liederbuch — ist nothwendig.

Riedelseher Verein. Heute 7 Uhr Uebung für sämmtl. act. Mitgl. und Gäste, 3. Bürgerschule.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt im Januar 1869.

1 Abonnementbillet kostet jährlich 1 $\frac{1}{2}$ fl . Familienbillets für 2 Personen 1 $\frac{1}{2}$ 20 fl , für 3 Personen 2 $\frac{1}{2}$ 10 fl , für 4 Personen 2 $\frac{1}{2}$ 25 fl , für 5 Personen 3 $\frac{1}{2}$ 10 fl .

Antwort auf eine „Bescheidene Anfrage“.

Gewisse Börsenberichte, die allerdings bezeichnender „Leimruthen für Unerfahrene“ genannt werden sollten, werden in einer Barbierstube auf dem Brühl fabricirt.

Ein Gemeinerter und Barbierter.

Es gratulirt Herrn Hofmeister Lauchnis im städtischen Marstall zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum von ganzem Herzen Ungenannt aber sehr bekannt.

Dank.

Leipzigs Bürgern, welche sich schon so oft durch Wohlthätigkeitsinn auszeichnet, besten Dank für das uns durch Herrn Vicecommandant Molster überreichte Weihnachtsgeschenk.

Altenburg, den 1. Januar 1869.

Die vom Unglück des Schloßbrandes Betroffenen.

- Jullus Müller.
- Hermann Hartung.
- Carl Friedrich Helmer.
- August Himmelreich.
- Wittwe Bertha Jahn.
- = Auguste Frommelt.
- = Auguste Taubert.
- = Ernestine Nitzsche.
- = Marie Windisch.
- = Auguste Preller.
- = Emilie Meissner.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein.

Heute Abend 8 Uhr Monatsversammlung im Verkehrs-Local parterre. **Dittmar.**

Alpen. 22. 108 4 46 5 2 3. 16 20

G.-V. Union.

Heute Abend Uebung Klostergasse 4. 1 Tr. Um allseitiges Erscheinen ersucht **D. B.**

D. G. 7 Uhr.

Historische Notizen aus dem Rheingau.

Oesterreicher.

Generalversammlung Dienstag Abend 8 Uhr in den oberen Localitäten der Theater-Restaurationslocal.

Tagesordnung: Berathung der Statuten.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Luscinia.

Morgen Dienstag Uebungsstunde bei Hrn. Weber, Grimm. Str. 5, L. 1 Tr. Um pünctliches Erscheinen wird gebeten.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Oscar Freiherr von und zu Egloffstein
Selma Freifrau von Egloffstein, geb. Sellier.
Jena. den 28. December 1868.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden und dem Begräbnisse unseres theuren Vaters sagen wir hierdurch unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 3. Januar 1869.

Die trauernden Hinterlassenen:

Magdalena, Antonie und Anna Reich.

Nach 6wöchentlichem Krankenlager entschlief sanft und ruhig unser guter Vater und Großvater, der Veteran Christian Wittdorf, in seinem 83. Lebensjahre. — Leipzig, 3. Jan. 1869.

Die trauernden Kinder Adolf Wittdorf.
Amalie verm. Wagner, geb. Wittdorf.
Im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Veteranen Christian Wittdorf findet Dienstag den 5. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Karolinenstraße Nr. 13 statt. Welche Kameraden, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten, sich pünktlich einzufinden. — Leipzig, den 3. Januar 1869.

Heute Ab. 6 1/2 U. G. B.

— Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Meyer.

Angemeldete Fremde.

- Albrecht, C. u. G., Fabr. a. Neu-Gibau, Brühl 32.
- Alterthum, Kfm. a. Berlin, Hall. Str. 4.
- Alsborg, A. u. J., Kfz. a. Münden, Hotel 3. Palmbaum.
- Anger, Gerber a. Scheibenberg, Bamberger Hof.
- Aue, Kfm. a. Gdrlitz, goldner Elephant.
- Bauer a. Frankfurt a/M., und
- Boas a. Montreal, Kfz., Hotel de Russie.
- Berger, Fabr. a. R. mscheid, Stadt Frankfurt.
- Brinkmann a. Berlin und
- Bierling a. Dresden, Kfz., Hotel St. Dresden.
- Bernhardt, Kfm. a. Halle a/S., goldne Sonne.
- Braun, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
- Berhardi a. München,
- Böhm a. Paris,
- Bayol a. St. Remy, und
- Behrendt, J. u. G. a. Berlin, S. St. London.
- Benedict, Stadtverordn. a. Karlsbad, St. Cöln.
- Busse, Kfm. a. Braunschweig, Hotel de Baviere.
- Brambach, Gerber a. Atern, goldnes Sieb.
- Bethge, Gerber a. Magdeburg, Ritterstr. 45.
- Berger, Frau n. Sohn a. Gablonz, Duerstr. 3.
- Brauß, Kfm. a. Berlin, Brühl 50.
- Brennigmeier, Kfm. a. Sneed, gr. Fleischerg. 20.
- Baier, Wollwfabr. a. Helmbrechts, Neufirchh. 33.
- Baumann, Commis a. Berlin, Ritterstr. 44.
- Bod, S. u. G., Tuchfabr. a. Lützenwalde, große Fleischergasse 20.
- Braß, Fabr. u. Kfm. a. Lichtenstein, Katharinenstraße 28.
- Börner, Fabr. a. Steinbach, Neumarkt 29.
- Brüll, Kfm. a. Regensburg, Goldhahn. 8.
- Böhler, Tuchfabr. a. Leisnig, Ranst. Steinweg 2.
- Belle, Tuchfabr. a. Forst, gr. Fleischerg. 18.
- Buchholz, A. u. D., Tuchfabr. a. Forst, großer Blumenberg.
- Brill, Gerber a. Gschwege, Ritterstr. 10.
- Bär, L. u. F., Lwdfabr. a. Cunewalde, Hall. Gäßchen 10.
- Banowsky a. Posen, und
- Beith a. Hamburg, Kfz., Hotel St. London.
- Bernheim, Dr. med. a. Breslau,
- Birkner, Kfm. a. Zulenroda, und
- Borchers, Pianist a. Kiel, Hotel 3. Palmbaum.
- Burgold, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Rom.
- Bondy a. Prag,
- Blumenthal a. Berlin, und
- Baron a. Breslau, Kfz., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Böhmer, Fabr. a. Sohleng, goldnes Sieb.
- Buchhof, Kfm. a. Braunschweig, S. de Bav.
- Berger, Freiwilliger a. Wurzen, goldner Arm.
- Bernhardt a. Magdeburg, und
- Bauer a. Frankf. a/M., Kfz., St. Hamburg.
- Buttermilch, Kfm. a. Breslau, Stadt Cöln.
- Boschwig, Kfm. a. Frankf. a/D., S. St. Dresden.
- Gahn, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
- Gohn, Kfm. a. Berlin, Brühl 83.
- Globig, Tuchfabr. aus Grimmitzschau, große Fleischergasse 18.
- Dreisfuß, Kfm. a. Buchau, Brühl 32.
- Dornig, Lwdfabr. a. Obercunnewalde, Petersstr. 24.
- Dreißig, Hblsm. a. Dresden, Neufirchhof 10.
- Dunger, Webermstr. a. Treuen, Windmühla. 12.
- Donath, Tuchfabr. a. Grimmitzschau, Ranstädter Steinweg 2.
- Daiter, Kfm. a. Meiningen, Hotel de Russie.
- Deltus, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Pologne.
- Elbel, Tuchfabr. a. Stadtilm, gr. Fleischerg. 21.
- Elwald, Kfm. a. Chemnitz, an der Bleiße 3.
- Eichenhagen, Tuchfabr. a. Cottbus, Neufirchh. 7.
- Elzner, Buchhldr. a. Würzburg, Münchner Hof.
- Eger, Kfm. a. Mülsen, Hotel St. London.
- Eberte, Kfm. a. Queblinburg, goldner Elephant.
- Ellias, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Baviere.
- Fischer, Gerber a. Belgern, Tiger.
- Friesleben, W. u. A., Gerber a. Goethen, goldn. Einhorn.
- Friedrich, Kfm. a. Weimar, S. 3. Palmbaum.
- Fraustaedter, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Frost, Del. a. Magdeburg, Münchner Hof.
- Fränkel a. Berlin, und
- Franze a. Gdrlitz, Kfz., Hotel St. London.
- Felsenthal, Kfm. a. Sochum, goldner Elephant.
- Fermo, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Baviere.
- Freitag, Tuchfabr. a. Guben, Hall. G. 5.
- Fontheim, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Friedländer, Kfm. a. Berlin, Grimm. Stwg. 5.
- Frank, Tuchfabr. a. Forst, gr. Fleischerg. 18.
- Flemming, Tuchfabr. a. Dobrillugl, Blumeng. 4.
- Ferksen, Kfm. a. Elberfeld, Brühl 84.
- Federwolf, Gerber a. Schweinfurt, Sternwstr. 11b.
- Fürst, Tuchfabr. a. Grimmitzschau, gr. Fischerg. 18.
- Falk, W. und Ph., Lederhldr. aus Breslau, Brühl 45.
- Friedländer, Lederhldr. a. Dresden, Ritterstr. 45.
- Fiedler, Fabr. a. Altgersdorf, Brühl 32.
- Gerhardt, Tuchfabr. a. Grimmitzschau, Ranstädter Steinweg 2.
- Gomar, Kfm. a. Gadir, Hotel de Russie.
- Gospelt, Schuhmstr. a. Oberlungwitz, br. Rosf.
- Grünberg, Fabr. a. Stuttgart, Brüsseler Hof.
- Gausen, Lederhldr. a. Düsseldorf, und
- Giesler, Kfm. a. Siegen, Stadt Freiberg.
- Gutstadt, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
- Grünthal, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
- Gallinger a. Rärnberg, und
- Guckenheimer a. Thalheim, Kfz., S. 3. Palmb.
- Geinsheim a. Worms, und
- Günther a. Berlin, Kfz., St. Rom.
- Günther, Gutbes. a. Dschaf, und
- Goldschmidt, Kfm. a. Prag, Hotel 3. Dresdner Bahnhof.
- Gottschalk, Kfm. a. Bernburg, Hotel 3. Magdeburger Bahnhof.
- Güttmann, Kfm. a. London, S. St. Dresden.
- Günther, Gerichtsr. a. Plauen, S. 3. Palmbaum.
- Gersch, Handelsm. a. Treuen, Bamberger Hof.
- Graf, Kfm. a. Dschaf, Stadt Gotha.
- Gerdsdorf, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
- v. Grabowski nebst Diener, wickl. Staatsr. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
- Grunert, Gürtlermstr. a. Roda, goldnes Sieb.
- Großflecher, Hldr. a. Hopfgarten, Neumarkt. 24.
- Goldschein, Kfm. a. Frankf. a/M., gr. Fischerg. 7.
- Gloel, Tuchfabr. a. Kirchhain, fl. Fleischerg. 4.
- Gottschald, Tuchfabr. a. Rausstadt a/D., große Fleischergasse 5.
- Hübshmann, Gebr., Hblsm. a. Grünstädtel, Ranstädter Steinweg 5.
- Hannemann n. Fam., Schauspieler a. Danzig, Münzgasse 21.
- Hager, Tuchfabr. a. Spremberg, Löhns Platz 5.
- Hoffmann, W. u. R., Fabr. a. Neugersdorf, Brühl 84.
- Hirschfeld, Kfm. a. Biez, blauer Harnisch.
- Herting n. Familie, Hblsm. a. Schierstedt, Gerberstraße 44.
- Höpfner, Gerber a. Siegen, Ritterstr. 32.
- Hausen, Tuchfabr. a. Cottbus, Neufirchhof 7.
- Herz, Kfm. a. Weilburg, Fleischerg. 1 a.
- Heigis a. Chemnitz, und
- Hauschild a. Waldheim, Fabr., Reichstr. 16.
- Hausbold, Tuchm. a. Neustadt a/D., Neufirchh. 10.
- Hompfing, Lederfabr. a. Gschwege, Ritterstr. 14.
- Hörlein, Gerber a. Sagnitz, Sternwartenstr. 11b.
- Hirst a. Brünn,
- Horske a. Amsterdam, und
- Heiliger a. Hannover, Kfz., Hotel de Baviere.
- Haberland, Bergbeamter a. Dresden, St. Cöln.
- Heilbronn, Dr. a. Berlin, goldner Elephant.
- Herdel, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
- Hoffstadt, Kfm. a. Berlin, Hotel 3. Palmbaum.
- Hauemann, Kfm. a. Cöln a/Rh., St. Gotha.
- Hartung a. Frankenhäusen, und
- Hendler, Gerber a. Mühlberg, Tiger.
- Heinrich a. Berlin,
- Herrnstadt a. Liegnitz, Kfz., und
- Hoffmann, Fabr. a. Reichenbach, S. St. London.
- Heinig, Kfm. a. Pegau, und
- Hentschel, Fabr. a. Meerane, blaues Rosf.
- Herré a. Lippstadt,
- Hertel a. Meerane, und
- Hinrichsen a. Hamburg, Kfz., S. St. London.
- Horod a. New-York,
- Hartheimer a. Heidelberg,
- Heilbruaner a. Thalheim, und
- Härtel a. Magdeburg, Kfz., S. 3. Palmbaum.
- Herzstadt, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Rom.
- Hamann, Kfm. a. Peitz, goldnes Sieb.
- Hirsch, Kfm. a. Wschersleben, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Hager, Tuchfabr. a. Spremberg, fl. Fischerg. 6.
- Hinke, Kfm. a. Amsterdam, Ritterstr. 46.
- Hohl, Gerber a. Hohenstein, Ritterstr. 10.
- Haas, Lederhldr. a. Walddorf, Ritterstr. 45.
- Hölzel, Lwdfabr. a. Cunewalde, Hall. G. 10.
- Hager, Tuchfabr. a. Spremberg, fl. Fischerg. 20.
- Halle, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.
- Hosmann Student a. Schwerin, Lebe's Hotel.
- Hohenberg, Kfm. a. Wittstock, goldne Sonne.
- Jacobi, Kfm. a. Penig, goldne Sonne.
- Josf, Candidat a. Dresden, Lebe's Hotel.
- Jährig, Fabr. a. Leutersdorf, Brühl 32.
- Josky, Lederhldr. a. Dresden, Ritterstr. 45.
- Joski, Kfm. a. Berlin, Halle'sche Str. 4.
- Jenßch, Zwirnfabr. a. Großzschwitz, Gewandg. 4.
- Jwanitsch, Hblsm. a. Bölsberg, gr. Windmg. 5.
- Jeschke, Tuchfabr. a. Spremberg, Neufirchhof 6.
- Jahn, Kfm. a. Marktneukirchen, gr. Fischerg. 5.
- Jacobsohn, Kfm. a. Hannover, S. de Pologne.
- Janick, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
- Kiesewetter, Kfm. a. Arnstadt, S. 3. Palmbaum.
- Kreiser, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Künzel n. Sohn, Kfm. a. Halberstadt, g. Elephant.
- Königsdorfer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Klemm, Kfm. a. Chemnitz, blaues Rosf.
- Krebs, Privatm.,
- Krebs n. Frau, Hblsm. a. Neumark, und
- Keil, Lotterie-Collecteur a. Glauchau, br. Rosf.
- Krüger, C. u. S., Tuchfabr. a. Spremberg, Stadt Gotha.
- Kühn, Tuchfabr. a. Grimmitzschau, Ranstädter Steinweg 2.
- Koberlein, und
- Kern, Gebr., a. Spremberg, Tuchfabr., kleine Fleischergasse 6.
- Kutschke n. Sohn, Lwdhldr. a. Cunewalde, Halle'sches Gäßchen 10.
- Kemmler, Tuchfabr. a. Guben, Hall. G. 5.
- Krumholz, Strumpfwfabr. a. Baugen, Grimm. Straße 21.
- Kosack, Tuchfabr. a. Spremberg, fl. Fischerg. 20.
- Kunkel, Kfm. a. Leunfelde, goldne Sonne.
- Keppel, Kfm. a. Mühlhausen i/Lh., Theaterpl. 6.
- Krause, Glaswhldr. a. Josephthal, Ulrichsg. 19.
- König, Lederhldr. a. Heinsberg, Brühl 39.
- Kleeberg, Lederfabr. a. Mühlhausen, Ritterstr. 14.
- Klemm, Strumpfwfabr. a. Baugen, Preusberg. 6.
- Kornick a. Berlin, und
- Kornick a. Dissa, Kfz., Ranst. Steinweg 80.
- Röbert, Gerbermstr. a. Jmenau, Schulgasse 1.
- Krause, Fabr. a. Großschönau, Brühl 27.
- Krüger, Tuchfabr. a. Spremberg, Löhns Pl. 5.
- Kluchsen, Gerber a. Sebastianberg, Ritterstr. 13.
- Kaiser, Tuchm. a. Cottbus, Neufirchhof 6.
- Kifler a. Brixenstedt, und
- Könlein a. Zeitzhain, Sternwartenstr. 11b.
- Köhler, Tuchfabr. a. Grimmitzschau, gr. Fischerg. 18.
- Lehmann, G., W. u. G., Tuchfabr. a. Peitz, Frankfurter Str. 52.
- Levy, Rauchwhldr. a. Kraustadt, Brühl 30.
- Löcher, Kfm. a. Gienstock, Neumarkt 42.
- Lewi, Hblsm. a. Landsberg, Brühl 40.
- Lehnert, Bauunternehmer a. Dobrillugl,
- Lauser, Kfm. a. Berlin, und
- Lampert, Del. a. Helfingfors, Lebe's Hotel.
- Langner, Tuchfabr. a. Guben, fl. Fischerg. 20.
- Landsberg, Kürschnermstr. a. Lissa, Brühl 45.
- Leiter, Kfm. a. Brody, Brühl 32.
- Lehmann, Lwdfabr. a. Luttewalde, Hall. G. 10.
- Lieske, Tuchfabr. a. Guben, Hall. G. 5.
- Levin, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Liedmann, Kfm. a. Arnstadt, S. 3. Palmbaum.
- Limpert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Müller, Kfm. a. Cöln a/Rh., und
- v. Münster, Frau Gräfin n. Jungfer a. Plauen, Stadt Frankfurt.
- Meißel, Kfm. a. Auerbach, S. 3. Palmbaum.
- Morgenstern, Kfm. a. Berlin, S. de Pologne.
- Meyer a. Frankenhäusen, und
- Meyer a. Kahla, Gerber, Tiger.
- Mandelbaum, Kfm. a. Meerane, S. St. London.
- Mahler, Handelsmann a. Zittau, Braustraße 7.
- Meyer, Tuchfabr. a. Bitterfeld, gr. Fleischerg. 5.
- Meßel, Tuchfabr. a. Kirchhain, fl. Fleischerg. 4.
- Meißner, Kfm. a. Landeshut, Hotel de Baviere.
- Moral, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
- Marcus, J. und N.,
- Misch, und
- May a. Berlin, Kfz., Hotel Stadt Dresden.

Reyer, Kfm. a. Dresden, St. Eöln.
 Rühlner, Bäckermeister a. Frankenhausen, Tiger.
 Rade, Tuchfabr. a. Stadtilm, gr. Fleischerg. 21.
 Rehnert, Strumpfwirkermeister a. Hartmannsdorf, Brühl 25.
 Marin, Kfm. a. Bulareß, Katharinenstraße 5.
 Reinhardt, Frau, Strumpfwarenfabr. a. Apolda, Goldbahngäßchen 5.
 Ralz, Fabr. a. Greiz, Königsplatz 14.
 Montanus, Gerber a. Siegen, Ritterstraße 22.
 Rerfel n. S., Hblsm. a. Raschau, Ulrichsg. 67.
 Reyer, Kfm. a. Frankfurt a/M., bl. Harnisch.
 van Nefren a. Amsterdam, und
 Reier a. Hannover, Kfte., gr. Fleischergasse 7.
 Müller, L u. M., Lederf. a. Halle, Ritterstr. 10.
 Müller, Lederhldr. a. Magdeburg, Ritterstr. 45.
 Niebermeier, Tuchm. a. Wdray, Bamberg. Hof.
 Rolle, Kfm. a. Weisensfeld, Hotel St. London.
 Rauch, Kürschner a. Torgau, blauer Harnisch.
 Opet, Lederhldr. a. Berlin, Brühl 45.
 Doerpaur, Kfm. a. Landshut, Hotel de Russie.
 Dome, Kfm. a. Königsberg, Stadt Frankfurt.
 Bühler, Kfm. a. Nürnberg, Hotel St. Dresden.
 Pilep, Kfm. a. Wieße, goldne Sonne.
 Plehner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Behold, Kfm. a. Stolpen, Stadt Frankfurt.
 Piel, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Eöln.
 Piloth, Prof. a. München, Stadt Nürnberg.
 Philipp a. Eöln a/Rh.,
 Pinius a. Königsberg, und
 Pertus a. Berlin, Kfte., Hotel Stadt London.
 Preusse, Tuchfabr. a. Neudamm, Neutirchhof 6.
 Puschke, Webermeister aus Mittelcunnewalde, Gerberstraße 49.
 Philippi, Kfm. a. Hamburg, und
 Praechtow, Fabr. a. Wittenberg, St. Hamburg.
 Queil, Handelsm. a. Berlin, Damberger Hof.
 Rief a. Stuttgart,
 Rossener a. Berlin,
 Rister a. Gdrlich, und
 Röhling a. Erfurt, Kfte., Hotel St. London.
 Richter, Schullehrer a. Goldsch, Röhling S. garni.
 Ritter, Gerberstr. a. Beiß, braunes Kof.
 Roefler, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
 Rogge, Kfm. a. Eöln a/Rh., Hotel de Russie.
 Raabe, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
 Ringl, Kfm. a. Breslau, Hotel St. Dresden.
 Reinde a. Jüterbogk,
 Rompe a. Seinesfeld, und
 Rosenblum a. Berlin, Kfte., goldne Sonne.
 Reimann, Kfm. a. Ulm, Hotel j. Palmbaum.
 Richter, Fabr. a. Cottbus, Hotel de Pologne.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
 Rudolph, Kfm. a. Reje, Stadt Gotha.

Reichenbach, Fel. Rent. a. Graz, S. St. Dresden.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Redelmeier, Lederhldr. a. Halberstadt, Brühl 39.
 Ronneberger, Tuchf. a. Stadtilm, gr. Fleischerg. 21.
 Raschke, Handelsm. a. Magdeburg, Ritterstr. 44.
 Reiblein, Kfm. a. Buttstädt, Neutirchhof 10.
 Richter, Fabr. a. Weesdorf, blauer Harnisch.
 Rothschild, Kfm. a. Eöln a/Rh., St. Hamburg.
 Richter, Fabr. a. Wigandsthal, Brühl 32.
 Stein, Kfm. a. Paris, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Schumacher, Kfm. a. Kiel, Stadt Rom.
 Schubert, und
 Schnütter a. Kirchheim, Fabr., und
 Schwarze, Lederhldr. a. Jüterbogk, g. Sonne.
 Schulze, Kfm. a. Eöln a/Rh., St. Nürnberg.
 Schäfer, F. u. C., Lederfabr. a. Schwewe, Ritterstraße 14.
 Süß, Gerber a. Königsberg i. Bayern, bl. Kof.
 Shomes a. Baltimore, und
 Scull a. Philadelphia, Rentiers, S. de Pologne.
 Schweich, Kfm. a. Luxemburg, Stadt Gotha.
 Schrader, Gerber a. Magdeburg, und
 Schulze, Gerber, Kfte. a. Herzogenbusch, weißer Schwan.
 Sachs, Instrumentenm. a. Berlin, Brüsseler S.
 Schlesinger, Kfm. a. Neustadt a. U., und
 Salmer, Lederhldr. a. Luxemburg, St. Freiberg.
 Schrader, Viehhldr. a. Wurzgen, St. Dranlnd.
 Surrey, Kfm. a. Mainz, und
 v. Seedenborf, Exc., wirkl. Geheimr. a. Neufelwiz, Hotel de Prusse.
 Schulze, Fabr. a. Saugen, Nicolaisstr. 41.
 Sauer, Tuchfabr. a. Hersfeld, fl. Fleischerg. 9.
 Schweizer, Tuchm. a. Neustadt a/D., Neutirchhof 10.
 Seimert, Tuchfabr. a. Spremberg, Lohrs Platz 5.
 Schemmel, und
 Schüge a. Kirchhain, Tuchfabr., fl. Fleischerg. 4.
 Steinmann, Tuchfabr. a. Leisnig, Ranf. Stw. 2.
 Simon, Tuchf. a. Grimmitzschau, Ranf. Stw. 2.
 Steinert, Wollwldr. a. Wittgensdorf, Windmühlenstraße 49.
 Schulze, Kfm. a. Sommerfeld, Neumarkt 16.
 Schulze, Tuchfabr. a. Spremberg, fl. Fleischerg. 6.
 Schiller, Fabr. a. Wigandsthal, Brühl 32.
 Seeler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Singer, Kfm. a. Wien, Brühl 32.
 Schuster n. Sohn, Leinwldr. a. Cunewalde, Halle'sches Gäßchen 10.
 Sinapius, Tuchfabrikant aus Spremberg, kleine Fleischergasse 20.
 Sellier a. Berlin, und
 Schneider a. Braunschweig, Kfte., g. Elefant.

Scheffel, Oberamt. a. Bachstedt, Lebe's Hotel.
 v. Scholz, Landrath a. Breslau,
 Schenly-Bardin, Fabr. a. Coblenz,
 Strauß a. Frankfurt a/M., und
 Sträter, W. u. A. a. Amsterdam, Kfte., Hotel de Russie.
 Stöcker, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
 Stratton a. New-York, und
 Stühme a. Dresden, Kfte., S. St. Dresden.
 Schacke, Kfm. a. Glauchau, braunes Kof.
 Schreiber, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Simon a. Donabrad, und
 Smorowsky a. Wien, Kfte., S. j. Palmbaum.
 Silz a. Frankfurt a/M., und
 Schweigmann a. Amsterdam, Kfte., S. de Pologne.
 Spannagel, Kfm. a. Solingen, S. j. Palmbaum.
 Schneider, Handelsmann a. Klingenthal, Damberger Hof.
 Schröder, W. u. J. a. Deventer,
 Schumann a. Berlin, und
 Schneidewind a. Nordhausen, Kfte., St. Gotha.
 Steghöfer a. Ansbach,
 Saal a. Erfurt,
 Steghöfer a. Berlin, und
 Schulte a. Münker, Kfte., Hotel St. London.
 Thwobl, Tuchfabr. a. Cottbus, Neutirchhof 10.
 Thomas, Färber a. Spremberg, bl. Harnisch.
 Tanne, Tuchfabr. a. Wittenberg, gr. Fleischerg. 5.
 Töpfer, Hblsm. a. Magdeburg, Windmg. 11.
 Trauttschold, Lederholz. a. Magdeburg, Ritterstraße 45.
 Töpfer, Gerber a. Kelbra, Tiger.
 Trillhaase, Fräul. a. Erfurt, S. j. Palmbaum.
 Loerpel, Kfm. a. Bernburg, Lebe's Hotel.
 Tepe, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
 Thier, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Bodorodt, Gerber a. Rühlhausen, Ritterstr. 13.
 Voigt, Kfm. a. Langensalza, neue Straße 15.
 Berner n. S., Hblsm. a. Köhrsdorf, Johannsg. 28.
 Wertheim,
 Wertheimer, Tuchfabr. a. Breslau, und
 Wendelborn, Telegraphist a. Grevermülen, goldn. Elefant.
 Walther jun., Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 v. Wazdorf, Baron, Kammerherr n. Frau a. Störmthal, Stadt Frankfurt.
 Weidner, Privatm. a. Köstritz, braunes Kof.
 Webedörfer a. Zeulenrode, und
 Wagner a. Landau, Kfte., Hotel j. Palmbaum.
 Weining, Kfm. a. Vorghorß, Hotel St. London.
 Bizold, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Zschille, Kfm. a. Großenhain, Painstraße 1.
 Ziesche, Tuchfabr. a. Guben, Hall. Gäßchen 5.
 Zafche, Glasbldr. a. Gablonz, Kirchgasse 1.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 2. Januar. Laut Kundmachung der Staatsschulden-Direction beginnt die Convertirung der Staatsschuld am 7. Januar.
 Paris, 2. Januar. Abends. Der „Constitutionnel“ kündigt an, daß die Eröffnung der Conferenz am 9. Januar stattfinden wird. Nach Erledigung der Formalitäten soll der Vertreter Griechenlands zur Ertheilung der erforderlichen Auskunft eingeladen werden. Die Uebereinstimmung der Mächte über die ersten drei Punkte der Forderung der Pforte ist nicht mehr zu bezweifeln; betreffs der beiden anderen Punkte sei eine befriedigende Lösung zu erwarten. — „Etendard“ dementirt die Nachricht, daß auf Candia vor einigen Tagen Gefechte stattgefunden haben.
 Madrid, 2. Jan. Die amtliche „Gaceta de Madrid“ meldet, daß die Truppen bei dem Kampfe in Malaga 600 Gefangene gemacht haben. Die Insurgenten besetzten gestern mehrere Punkte der Stadt, doch sei mit Sicherheit zu erwarten, daß dieselben sich heute unterwerfen werden.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 2. Januar. (Abend-Course.) Staatsbahn 306. Credit-Actien 248 excl. Coup. 1860er Loose 79 1/16. Steuerfreie Anleihe 52. National-Anleihe 53 3/8. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 79 3/16. Lombarden 206. Tendenz: Fest.
 Hamburg, 2. Januar. (Schlußcourse.) Hamb. Staats-Prämien-Anl. 86 1/2. Nat.-Anl. 54 1/8. Dester. Creditactien 104 3/8 excl. C. 1860er Loose 78 3/4. Vereinsbank 111. Norddeutsche Bank 126. Rheinische E.-B.-A. 115 1/2. Hessische Nordbahn 98 1/2. Altona-Rieler E.-B.-A. 110. Finnländische Anleihe 78 7/8. Russ. Präm.-Anleihe von 1864 112. do. von 1866 109 1/2. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 72 5/8. Staatssb. 644. Lomb. 432. Italien. Rente 54 5/8. Disconto 3 1/2. Tendenz: steigend. Valuten fest.
 Wien, 2. Januar. (Schlußcourse.) 4 1/2 % Metalliques —. 5% Metalliques Mai—November 60.60. Steuerfreie Anl. 61.55.

1854er Loose —. Creditloose 162.50. 1860er Loose 94.—. 1864er Loose 114.20. National-Anl. 65.25. Bankactien 678.50. Creditact. 250.30. Silberanleihe de 1864 —. Anglo-Austrian-Bank 213.25. Nordbahn 200.—. Lombarden 208.75. Staatsbahn 308.50. Galizier 214.—. Czernowitzer 174.50. Böhmisches Westbahn 164.50. Napoleonsd'or 9.49. Ducaten 5.66. Silbercoupons 117.—. Wechsel auf London 118.90. Wechsel auf Paris 47.25. Wechsel auf Hamburg 87.90. Wechsel auf Frankfurt a/M. 99.80. Wechsel auf Amsterdam —. Tendenz: Fest.
 Wien, 2. Januar. (Abend-Course.) Creditactien 249.50. 1860er Loose 93.70. 1864er Loose 114.—. Nordbahn 199.25. Staatsbahn 308.—. Galizier 214.25. Lombarden 208.20. Napoleonsd'or 9.50 1/2. Bankactien —. Böh. Westbahn —. Ungar. Credit-Actien —. Anglo-Austrian-Bank —. Tendenz: Matter.
 London, 2. Jan. Nachm. (Schlußcourse.) 3% Consols a. c. 92 1/2. 1% Spanier 30 3/4. Italien. Rente 56 3/8. Lomb. 17 1/4. Rumänier 80. 5% Russen de 1822 88. 5% Russen de 1862 —. 5% Russen de 1864 —. 5% Russen de 1866 —. 5% Türken de 1865 40 1/4. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 74 5/8. 6% Amerik. Anleihe pr. 1885 —. Silber 607/8. Wechsel auf Hamburg —. Wechsel auf Berlin —. Wechsel auf Wien —. Wechsel auf St. Petersburg —. Wetter: Schön.
 London, 2. Januar. Consols 92 1/16.
 Paris, 2. Januar. 3% Rente 70.17; Ital. Rente 57.37; Credit-mobilier-Actien 287.50; Dester. St.-E.-Actien 658.75; Lomb. Eisenb.-Actien 438.75. 84 1/2, fest. Anfangscours 70.12, 70.05. Liquidationsrente 70.05, 70.17. 3% Lomb. 219.75. detaché.
 New-York, 2. Januar. (Schlußcourse.) Gold-Agio Anfang —, Schluß 135 1/8. Wechselcours auf London 109 3/8. 6% Amerik. Anl. pr. 1882 111 3/8. do. pr. 1885 108 1/4. 1865er Bonds 107 ex. Illinois 142. Eriebahn 37 3/4. Baumwolle Middl. Upland 26 1/2. Petroleum raffinirt 32. Mais 1.10. Mehl (extra stato) 6.95—7.55. Goldagio schwankte während der Börse bis um —.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionalocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.